



Nachhaltigkeit in der beruflichen Vorsorge



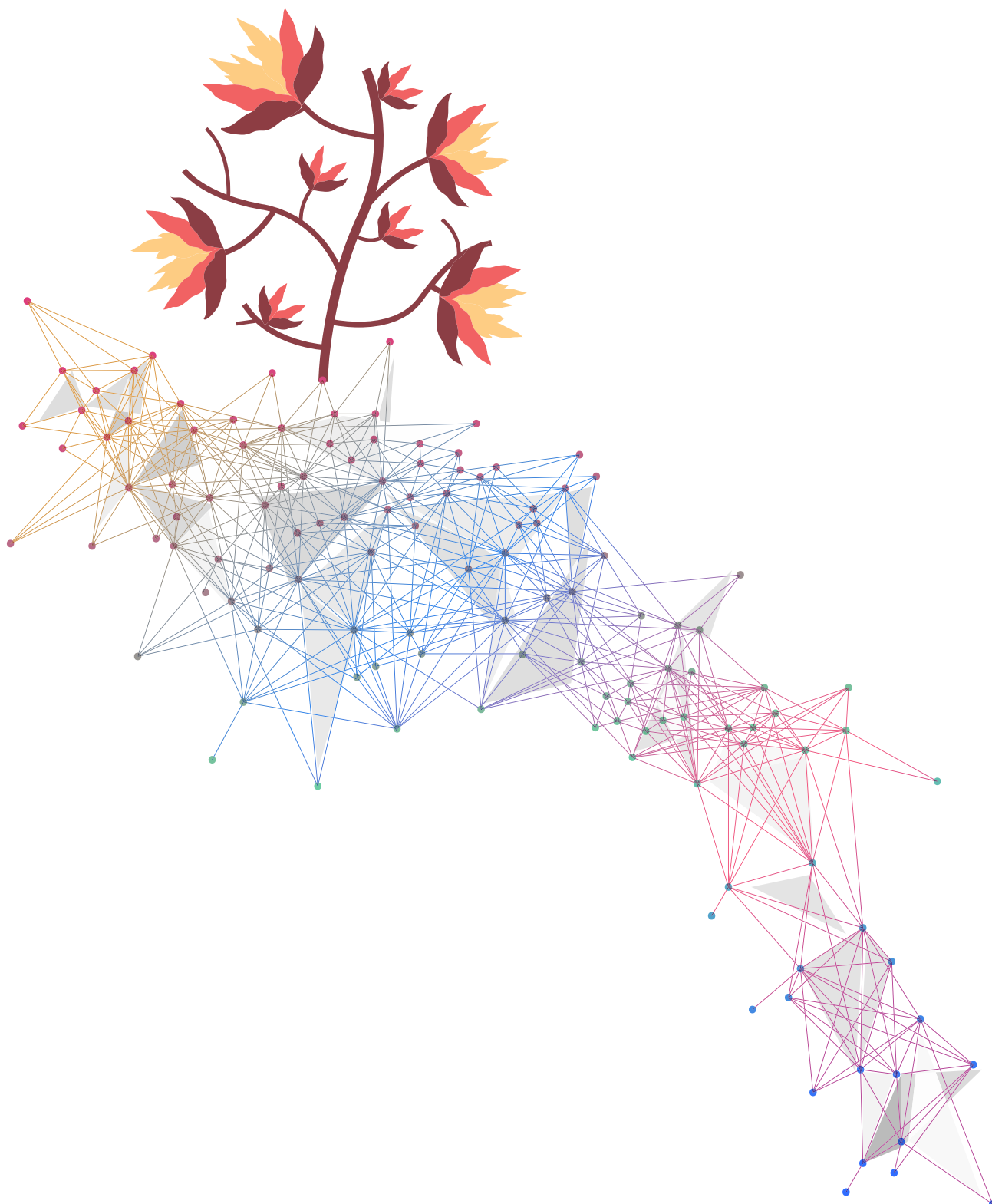
Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln sind integrale Bestandteile der Migros-Unternehmertätigkeit und Teil der Migros-Kultur. Diese Grundsätze gelten in gleichem Masse auch für die Migros-Pensionskasse. Seit 1934 stellen wir die berufliche Vorsorge mit einem überdurchschnittlichen Leistungsplan für mittlerweile rund 53 000 aktive Versicherte sowie 29 000 Rentner sicher.

Die Finanzierung und Sicherstellung der Vorsorgeleistungen ist eine langfristige Operation. Arbeitnehmende und insbesondere die Arbeitgeber leisten über einen Zeitraum von mehr als 40 Jahren Beiträge an die berufliche Vorsorge, so dass die Versicherten im Risikofall bzw. nach deren aktivem Berufsleben angemessene Rentenleistungen beziehen können.

Dieser langfristigen Ausrichtung gilt es mit einer nachhaltigen Denkweise Rechnung zu tragen. Einerseits mit einer auf einen langfristigen Anlagehorizont ausgelegten Anlagepolitik und einer umsichtigen Bewirtschaftung des Vermögens. Andererseits gilt dies auch für die vorsichtige Bilanzierung der laufenden und der anwartschaftlichen Verpflichtungen. Für die Umsetzung dieses Leistungsauftrags unabdingbar sind ein umfassendes Risikomanagement sowie eine effiziente Verwaltung mit motivierten Fachleuten.

Der Geschäftsbericht 2018 thematisiert diese Denkweise in den Bereichen Vermögensanlage, Leistungsversprechen, Verwaltung und Risikomanagement.

Editorial	3
Kennzahlen im Überblick	5
Jahresbericht	7
1. Rückblick und Ausblick	10
2. Vermögensanlagen	16
Jahresrechnung	25
Bilanz	26
Betriebsrechnung	27
Anhang zur Jahresrechnung	28
1. Grundlagen und Organisation	28
2. Aktive Mitglieder und Rentner	35
3. Art und Umsetzung des Zwecks	36
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	40
5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	41
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	45
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	55
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	58
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	58
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	58
Berichte	
Bericht des Experten für berufliche Vorsorge	59
Bericht der Revisionsstelle	60



Liebe Leserinnen und Leser

Nach den über Erwarten guten Anlageergebnissen in den letzten neun Jahren haben wir für das Jahr 2018 eine strategiekonforme Performance von –1.9% zu verzeichnen. Dank einer breiten Diversifikation unserer Anlagen schloss die MPK in einem schwierigen Marktumfeld vergleichsweise gut ab, zeigt doch die erzielte Anlagerendite der schweizerischen Pensionskassen im Berichtszeitraum eine durchschnittliche negative Performance von rund 3.5%. Einen stabilisierenden Faktor bildeten einmal mehr unsere Immobilienanlagen mit einem erfreulichen Ergebnis von 5.3%. Der Deckungsgrad beträgt neu 114.2% (Vorjahr 119.4%), womit der Zielwert von 119% unterschritten wird.

Diese Entwicklung ist angesichts der wirtschaftlichen und politischen Lage sowie der immer noch historisch tiefen Zinsen keine grosse Überraschung. So habe ich in den letzten Jahren immer wieder auf die gesunkenen Renditeerwartungen hingewiesen. Die Führungsorgane der MPK haben mit der Anpassung des Vorsorgereglements zeitnah gehandelt. Die neuen Bestimmungen sind am 1. Januar 2019 in Kraft getreten. Für das Erreichen des maximalen Leistungsziels von 68.64% sind nun neu 44 Versicherungsjahre – von Alter 20 bis 64 – notwendig. Die Versicherten wurden im Laufe des Jahres über die Auswirkungen der Anpassungen informiert. Laufende Renten erfahren keine Änderungen. Die aktiven Versicherten haben die neuen Vorsorgeausweise zwischenzeitlich erhalten.

Die Altersvorsorge ist ein langfristig ausgerichtetes Geschäft. Umso wichtiger ist es, dass auch bei der ebenfalls langfristig ausgerichteten Anlagetätigkeit nachhaltige Aspekte berücksichtigt werden. Unser Ziel ist es, der Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung aller Anlagekategorien, also der Aktien, Obligationen und Immobilien, Rechnung zu tragen. Im vergangenen Jahr wurde deshalb entschieden, die Messlatte für Unternehmensobligationen auf einen nachhaltigen Index umzustellen, und wir nehmen neu unsere Stimmrechte auch für die grössten 300 Positionen bei den ausländischen Aktien wahr. Zudem diskutieren wir verschiedene Massnahmen bei unseren Immobilienanlagen in der Schweiz, um den CO₂-Ausstoss reduzieren zu können. Das Thema Nachhaltigkeit war auch Leitmotiv bei der Gestaltung dieses Berichts.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine anregende Lektüre des Tätigkeitsberichts 2018 und danke allen Mitgliedern der Führungsorgane und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle für die gute Arbeit.



Jörg Zulauf
Präsident des Stiftungsrats



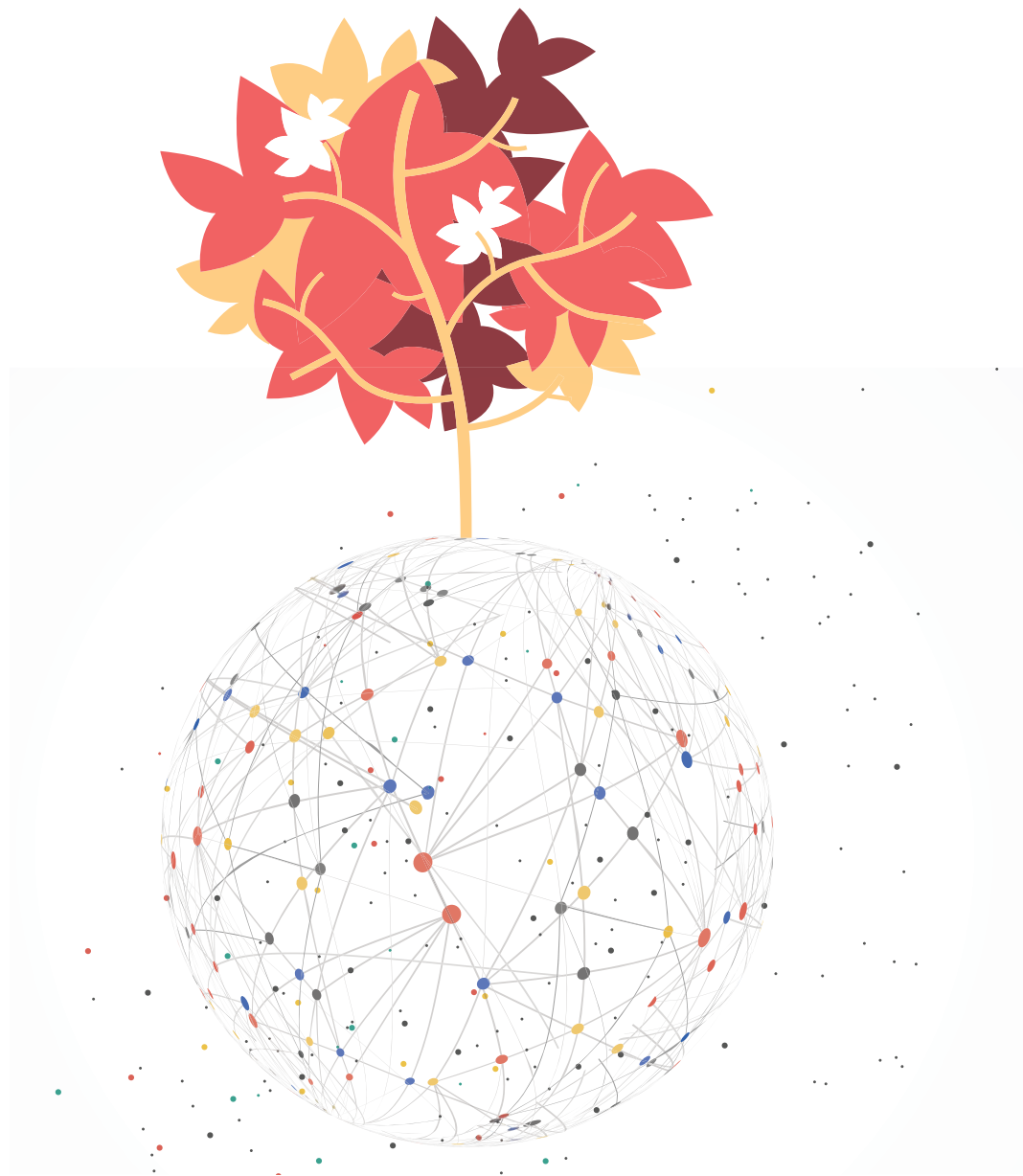
Kennzahlen im Überblick

		2018	2017	2016	2015
Gesamtversicherte		81 288	81 156	80 851	80 771
■ davon Aktive		52 723 *	52 718 *	52 369 *	52 081 *
■ davon Rentner		28 565 **	28 438 **	28 482 **	28 690 **
Angeschlossene Arbeitgeber		44	43	43	43
Kapitalanlagen	<i>Mio. CHF</i>	23 332.6	23 795.9	22 202.2	21 122.9
Performance der Kapitalanlagen	%	-1.9	9.0	5.3	1.6
Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss					
<i>(vor Veränderung Wertschwankungsreserve)</i>	<i>Mio. CHF</i>	-965.6	1 572.5	-1 264.6	-115.7
Technischer Überschuss					
<i>(freie Mittel + Wertschwankungsreserve)</i>	<i>Mio. CHF</i>	2 827.3	3 792.8	2 220.4	3 485.0
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	<i>Mio. CHF</i>	3 794.4	3 719.2	3 659.5	3 232.1
Reservedefizit (-)/Freie Mittel					
<i>(nach Berücksichtigung der erforderlichen Wertschwankungsreserve)</i>	<i>Mio. CHF</i>	-967.1	73.6	-1 439.1	252.9
Deckungsgrad <i>gemäss Art. 44 BVV 2</i>	%	114.2	119.4	111.5	120.5
Technische Grundlagen					
	%	BVG 2015 (GT) 2.0	BVG 2015 (GT) 2.0	BVG 2015 (GT) 2.0	BVG 2010 (GT) 2.5
Beiträge Arbeitgeber	<i>Mio. CHF</i>	417.2	412.9	408.0	400.9
Beiträge Arbeitnehmer	<i>Mio. CHF</i>	195.3	191.8	188.2	184.5
Reglementarische Leistungen	<i>Mio. CHF</i>	679.1	668.7	643.3	644.9
Beitragspflichtiges Einkommen Vollversicherung	<i>Mio. CHF</i>	2 270.7	2 252.9	2 215.3	2 174.8
Verwaltungsaufwand für die Umsetzung des Reglements	<i>Mio. CHF</i>	7.6	8.2	8.5	8.5
Verwaltungsaufwand für die Umsetzung des Reglements pro versicherte Person	<i>CHF</i>	93.2	101.2	104.9	105.4
Vermögensverwaltungskosten pro CHF 100 Vermögensanlagen	<i>Rappen</i>	34.9	31.4	31.6	30.7

* Ohne pendente Austritte

** Ohne Mehrfachzahlungen aus Teilinvalidität, Teilpensionierungen und zweitem Versicherungsverhältnis

Jahresbericht



Nachhaltigkeit in der Vermögensanlage

Anlagestrategie

Die Vermögensanlagen der MPK belaufen sich auf rund CHF 24 Mrd. Der Stiftungsrat hat sich zu einer nachhaltigen Anlagepolitik verpflichtet. Der Stiftungsrat sowie der Anlage-Ausschuss prüfen periodisch unter Beizug externer Experten die Anlagestrategie in Bezug auf die Risikoverteilung und die Erzielung einer angemessenen, marktkonformen und risikooptimierten Rendite. Die auf der Aktivseite erwartete Rendite soll mit den auf der Passivseite notwendigen Erträgen in Einklang stehen, ohne dass dabei zu hohe Risiken eingegangen werden.

Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG-Kriterien)

Wir sind überzeugt, dass mit nachhaltigem Anlegen das Risiko-Ertrags-Verhältnis im Interesse der Versicherten verbessert werden kann. Der Anlageprozess wird mit der systematischen Integration von Anlagekriterien erweitert, indem als Teil des Risikomanagements stets auch Umweltbelange, soziale Aspekte und die Unternehmensführung (ESG) berücksichtigt werden. Die Umsetzung erfolgt mit der Ausrichtung verschiedener Portfolios nach einem ESG-Index.



Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK)

Die MPK ist Mitglied im Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK). Der Verein bezweckt die Erbringung von Dienstleistungen für seine Mitglieder, damit sie im Rahmen ihrer Anlageentscheide die Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ganzheitlich wahrnehmen können. Diese sind neben dem Festlegen möglichst objektiver Kriterien (normative Basis) das halbjährliche Screening der Portfolios der Mitglieder mit der Prüfung der Portfolios auf Grundlage der normativen Kriterien. Anschliessend erfolgen der Dialog mit Unternehmen und allenfalls Ausschlussempfehlungen, wenn der Dialog gescheitert ist oder das Geschäftsmodell den normativen Kriterien widerspricht.

Nachhaltigkeit im Immobilienportfolio

Mit einer nachhaltigen Immobilienstrategie wollen wir die Anlagerisiken frühzeitig erkennen, adäquat bewirtschaften und den Bedürfnissen künftiger Generationen Rechnung tragen. Hierdurch soll die Rendite unter Wahrnehmung unserer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft langfristig optimiert werden. Wir steuern unser Portfolio unter sorgfältiger Abwägung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte.

1. Rückblick und Ausblick

1.1 Rückblick

Tätigkeit der Organe

Die Delegiertenversammlung wirkt als Bindeglied zwischen dem Stiftungsrat und den angeschlossenen Unternehmen sowie als Wahlgremium für die Arbeitnehmer-Vertreter im Stiftungsrat. Die Delegierten tagten am 22. März 2018 und nahmen den Geschäftsbericht 2017 zur Kenntnis. Weiter stellte der Geschäftsleiter die bereits an den Gesprächskreisen diskutierten Anpassungen des Vorsorgereglements vor, welche auf Anfang 2019 wirksam werden.

Der Stiftungsrat tagte im Berichtszeitraum insgesamt drei Mal. Die wesentlichsten Traktanden, welche im Jahresverlauf von der Geschäftsstelle bzw. den Ausschüssen vorbereitet und vom Stiftungsrat behandelt wurden, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Revision des Vorsorgereglements und des Rückstellungsreglements

Seit einiger Zeit befassten sich der Vorsorge-Ausschuss und der Stiftungsrat damit, das Vorsorgereglement dem veränderten Umfeld anzupassen. Insbesondere die anhaltend tiefen Zinsen, die stetig steigende Lebenserwartung und das Risiko steigender Kosten zur Finanzierung der Lohnerhöhungen im Leistungsprimat erforderten ein zeitnahes Handeln. Auf Antrag des Vorsorge-Ausschusses, welcher die detaillierten Anpassungen des Erlasses vorberaten hatte, genehmigte der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 22. März 2018 das neue Vorsorgereglement mit Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2019.

Die wesentlichsten Änderungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Der Vorsorgeplan wird weiterhin im Leistungsprimat geführt.
- Das ordentliche Pensionierungsalter für Mann und Frau bleibt bei 64 Jahren.
- Die Beiträge für die Vollversicherung bleiben bei 8.5 % des beitragspflichtigen Einkommens für die Versicherten und bei 17 % für die Arbeitgeber.
- Die Vollversicherung beginnt im Alter von 20 Jahren (bisher Alter 25), was eine maximale Versicherungsdauer von 44 Jahren ermöglicht.
- Der Rentensatz pro Versicherungsjahr beträgt 1.56 % (bisher 1.8 %). Das maximale Leistungsziel mit 44 Versicherungsjahren beträgt 68.64 % des versicherten Einkommens (bisher 70.2 % mit 39 Versicherungsjahren).
- Die bis zum 31. Dezember 2018 erworbene Leistung wird garantiert; es erfolgt eine entsprechende Erhöhung der Versicherungszeit.

- Im Vorsorgereglement werden die Tarife angepasst, welche die gestiegene Lebenserwartung berücksichtigen und auf einem technischen Zinssatz von 3.0 % (bisher 3.5 %) basieren. Dadurch erhöht sich die Austrittsleistung.

Gleichzeitig genehmigte der Stiftungsrat die Anpassung des Rückstellungsreglements, Ausgabe 2018, gültig ab 31. Dezember 2018, mit einer Präzisierung des Vorgehens bei der Finanzierung von Lohnerhöhungen.

Zinssätze

Die Zinssätze im Leistungsprimatplan und im Vorsorgeplan für Kursleitende der Klubschulen blieben mit 3.5 % bzw. 3.25 % im Berichtsjahr unverändert. Ebenso wurde der Verzinsungssatz der Sparguthaben im Kapitalplan beibehalten, welcher dem BVG-Mindestzinssatz von 1.0 % entspricht. Zum gleichen Satz erfolgte die Verzinsung der Sparguthaben der Zusatz- und Überschusskonten.

Risikoberichterstattung

In der jährlich zuhanden des Stiftungsrats erstellten Risikoberichterstattung wurden unverändert 45 identifizierte Risiken aufgeführt. Davon wurden brutto betrachtet 15 (Vorjahr 16) als erheblich beurteilt. Nach allen getroffenen Massnahmen zur Minimierung der Brutto Risiken galten 2 Risikopositionen weiterhin als erheblich. Beide erheblichen Nettorisiken sind exogener Natur und betreffen zum einen die Unsicherheit an der Börse und den Anlagemärkten und zum anderen die mögliche negative Wirtschaftsentwicklung im Detailhandel, welche einen Einfluss auf die Finanzierung des Vorsorgeplans haben kann. Bei den Risikokennzahlen wird die Finanzierbarkeit des Vorsorgeplans negativ beurteilt, da die erwartete Rendite bei 2.4 % liegt und aktuell keine Marge zur Sollrendite in gleicher Höhe besteht. Die Sanierungsfähigkeit der Kasse ist dadurch eingeschränkt. Das wirtschaftliche und finanzielle Umfeld bleibt für die MPK angesichts des gesunkenen Deckungsgrades anspruchsvoll. Der Risikobericht wurde anlässlich der Novembersitzung vom Stiftungsrat genehmigt.

Neuausschreibung Bewertungsmandat Immobilien Schweiz

Die Firma Wüest Partner AG, Zürich, amtet seit 2012 als offizieller Immobilien-Schätzexperte. Das Mandat umfasst die jährliche Bewertung der rund 290 Immobilien und Bauprojekte im Wert von CHF 6.0 Mrd., welche in der Anlagestiftung-MPK Immobilien gehalten werden. Zusätzlich werden die latenten Steuern ermittelt, welche zurückzustellen sind. Ungeachtet der guten Arbeit des Leistungserbringers sollen Expertenmandate periodisch aus-

geschrieben werden, was im April 2018 erfolgte. Fünf Anbieter erfüllten die Mindestanforderungen «Kapazität», «Regionale Abdeckung» und «Fachliche Kompetenz». Deren drei wurden für eine Präsentation eingeladen. Im Ergebnis hat Wüest Partner AG, Zürich, das beste Resultat erzielt und wurde für die Geschäftsjahre 2020–2022 als Immobilien-Schätzexperte bestätigt.

Veränderungen bei den angeschlossenen Unternehmungen

primetrust AG, Suhr

Ende 2017 erfolgte die Gründung der primetrust AG als Tochtergesellschaft der migrolino AG, beide in Suhr. Das Unternehmen erbringt für das Mutterhaus Dienstleistungen im Bereich des Treuhand-, Finanz- und Rechnungswesens sowie in der Warenbewirtschaftung und der betriebswirtschaftlichen Beratung. Nach der Aufbauphase werden rund 15 Mitarbeitende bei der MPK versichert sein. Die Anschlussvereinbarung wurde mit Wirkung ab dem 1. April 2018 abgeschlossen.

m-way ag, Glattbrugg

Das Unternehmen m-way ag, Glattbrugg, wird sich per 1. Januar 2019 dem Vorsorgewerk AQUILA bei der VORSORGE in globo^M (VIG) anschliessen. Die Frist für die formelle Kündigung der Anschlussvereinbarung mit der MPK wurde auf drei Monate verkürzt. Aufgrund der 100 Personen überschreitenden Versicherungszahl führt die Kündigung der Anschlussvereinbarung zu einer Teilliquidation per 31. Dezember 2018. Die kollektiv zur VIG übertretenden Versicherten erhalten einen proportionalen Anteil an allen Rückstellungen und Wertschwankungsreserven für den kollektiven Einkauf in die VIG.

Integration der Mitarbeitenden der Interio AG in andere Unternehmen der Migros-Gruppe

Im Rahmen des Projekts «InterCasa» traten die meisten Mitarbeitenden der Interio AG etappiert in verschiedene Unternehmen der Migros-Gruppe über. In einem ersten Schritt wurden Ende April 2017 rund 100 Mitarbeitende in den Migros-Genossenschaftsbund und in die Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG integriert. Per Ende Juni 2018 wurden weitere Mitarbeitende der einzelnen Interio-Filialen von den regionalen Migros-Genossenschaften übernommen. Damit verbunden war je eine Teilliquidation bei der abgebenden Pensionskasse VORSORGE in globo^M (VIG) und ein kollektiver Eintritt der Versicherten in die MPK. Um eine Verwässerung der Rückstellungen und Wertschwankungsreserven der MPK zu verhindern, leistete der MGB in den Jahren 2017 und 2018 eine zusätzliche Einlage, da die eingebrachten Mittel aus der Teilliquidation bei der VIG nicht für den Einkauf bei der MPK genügten.

Ex Libris AG, Dietikon

Am 10. Januar 2018 kündigte die Ex Libris AG, Dietikon, Filialschliessungen an. Der damit verbundene Personalabbau führte zu Übertritten zu anderen M-Unternehmen, zu vorzeitigen Pensionierungen und zu Austritten aus der MPK. Die Voraussetzung für eine Teilliquidation, welche einen Mindestaustritt von 100 Personen erfordert, wurde nicht erfüllt.

Sharoo AG, Glattbrugg

Aufgrund des Verkaufs der Firma Sharoo AG, Glattbrugg, an die AMAG wurde die 17 Personen umfassende Anschlussvereinbarung auf den 31. Dezember 2018 gekündigt. Die Voraussetzungen für eine Teilliquidation wurden nicht erfüllt.

Vorsorgestiftung VORSORGE in globo^M, Spreitenbach

Die sechs Mitarbeitenden der registrierten Vorsorgestiftung VORSORGE in globo^M (VIG), Spreitenbach, werden auf den 1. Januar 2019 in die Geschäftsstelle der MPK in Schlieren integriert, was zu einer organisatorischen Vereinfachung führt.

Änderungen bei den Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte

Für die Ausübung der Stimmrechte bei ausländischen Firmen wurde die Firma Institutional Shareholder Services Inc. (ISS) beauftragt. Neu werden die gleichen Richtlinien wie bei den Schweizer Firmen angewendet. Um die Kosten zu begrenzen, soll die Stimmrechtsausübung im Ausland auf die grössten 300 Positionen beschränkt werden. Die ISS ist weltweit tätig und gilt als Marktleaderin in den Bereichen Corporate Governance Research und Stimmrechtsausübung. Der Stiftungsrat genehmigte am 6. September 2018 die revidierten Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte mit Inkraftsetzung per 1. November 2018.

Wahl der Kassenorgane für die Amtszeit 2019–2022

Die Wahlen der Arbeitnehmer-Delegierten für die Amtszeit 2019–2022 haben im Berichtsjahr stattgefunden. Die Wahl der Stiftungsrats-Mitglieder aus dem Kreis der Arbeitnehmer-Delegierten findet zu Beginn der Delegiertenversammlung vom 21. März 2019 statt. Die Ernennung der Arbeitgeber-Delegierten und der Arbeitgeber-Stiftungsrats-Mitglieder erfolgte an der Verwaltungssitzung vom 30. November 2018 durch die Verwaltung des Migros-Genossenschaftsbundes. Bei den Rentner-Vertretern rückten drei Ersatz-Rentner-Delegierte nach. Der Stiftungsrat genehmigte die Wahl der vorgeschlagenen Rentner-Delegierten und Ersatz-Rentner-Delegierten am 22. November 2018.

Aktivitäten der Geschäftsstelle

Mutationen im Kader

Ernennungen

- Anabel Salgado, Portfoliomanagerin, per 1. Januar 2018

Pensionierung

- Priska Schmid, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen, per 30. Juni 2018

Ablösung Basware IP durch Basware Alusta

Die derzeitige Abwicklung der automatischen Kreditorenverarbeitung erfolgt mit dem Programm «Basware IP», welches vom Hersteller nicht mehr weiterentwickelt wird und deshalb zwingend bis Ende 2019 abgelöst werden muss. Im Frühjahr 2018 erging der Entscheid, dieses Programm durch das zeitgemässe System «Basware Alusta» abzulösen. Das Kick-off Meeting erfolgte im April 2018, die konkrete Umsetzung begann im November 2018. In einem ersten Schritt erfolgt die Einführung für die ERP-Lösung Oxaion (Verwaltungskosten), nachgelagert die Ablösung des entsprechenden Prozesses in der Immobilienbewirtschaftungslösung REM.

Optimierung Entwicklungsprozesse Immobilien Direktanlagen

Das Projekt zur Optimierung des Portfolio-Entwicklungsprozesses der Direktanlagen Immobilien Schweiz hat zum Ziel, Bewirtschaftungskriterien und Handlungsanweisungen zu erarbeiten, welche die Umsetzung der strategischen Vorgaben erleichtern. Damit verbunden ist auch die Optimierung der Finanzplanung. Zu diesem Zweck wurde im Berichtsjahr entschieden, das bisherige Informationssystem für die Portfolioanalyse abzulösen. Die Einführung der neuen Anwendung soll bis Ende Juni 2019 abgeschlossen sein.

Digitalisierung Telefonnetz im Immobilienportfolio (all IP)

Die Ankündigung der Swisscom, ab 2018 nur noch digitale Kommunikation zu unterstützen, hat zu einem unvorhergesehenen Projekt geführt. Es galt, in sämtlichen Liegenschaften die Kommunikationsinfrastruktur auf die neue Technologie auszurichten und «all IP»-tauglich zu machen. Es erfolgte eine Ist-Aufnahme in allen Liegenschaften mit der Erfassung der bestehenden Infrastruktur (analog und digital). Weiter wurde geprüft, inwiefern Liegenschaften von einer Sanierung betroffen sind. Nach erfolgter Detailanalyse inkl. Kostenfolgen sowie einer Umsetzungsplanung erfolgte von Oktober 2017 bis September 2018 die technische Umrüstung in Zusammenarbeit mit externen Partnern. Das Projekt wurde im September 2018 abgeschlossen.

Elektronische Archivierung und Dokumentenmanagementsystem

Ziele des Projekts waren die Evaluation und die Einführung eines zeitgemässen Dokumentenmanagementsystems. Dies umfasst die elektronische Verarbeitung und Archivierung der eingehenden und der bestehenden Dokumente in der Direktion Versicherung. Ende 2017 konnte die Applikation «OnBase by Hyland» nach sorgfältiger Vorbereitungsarbeit in mehreren Schritten produktiv gesetzt werden. Diverse Geschäftsprozesse können mit dieser Applikation, welche mit der Versicherungssoftware PK/S gekoppelt ist, vollständig digital abgewickelt und die daraus erstellten Dokumente archiviert werden. Ebenfalls weitgehend digital wird der Posteingang über ein externes Scan-Center abgewickelt. Die Bearbeitung der Vorsorgefälle wird laufend optimiert. Dank der raschen Verfügbarkeit aller Unterlagen in digitaler Form sind wir in der Lage, uns noch effizienter um die Anliegen unserer Versicherten zu kümmern. Das Projekt wurde im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen.

Kommunikation mit den Versicherten und unseren Partnern

Die Teamleiterinnen der Direktion Versicherung und der Leiter Versicherung waren bei 23 Seminaren für die Vorbereitung des Altersrücktritts im Einsatz. Beim Seminar «Vorsorge 50+», das von der Genossenschaft Migros Zürich angeboten wird, waren fünf Einsätze zu verzeichnen. Hinzu kamen diverse Referate an Veranstaltungen der angeschlossenen Unternehmen. Zudem fanden im Oktober und November 2018 vier Informationsveranstaltungen für HR-Mitarbeitende zum neuen Vorsorgereglement statt.

1.2 Ausblick 2019

Rentenanpassungen per 1. Januar 2019

Aufgrund gesetzlicher und reglementarischer Bestimmungen entscheidet der Stiftungsrat jährlich darüber, ob und allenfalls in welchem Ausmass die laufenden Renten angepasst werden können. Der Stiftungsrat hat an der Novembersitzung beschlossen, auf eine Anpassung der laufenden Renten zu verzichten. Da die Wertschwankungsreserve Ende 2018 den Sollbestand von 19% des technisch notwendigen Kapitals nicht erreicht und somit keine freien Mittel vorhanden sind, besteht kein finanzieller Spielraum für eine entsprechende Anpassung.

Grenzbeträge ab 1. Januar 2019

Der Bundesrat hat beschlossen, die AHV/IV-Renten per 1. Januar 2019 um 0.85% zu erhöhen. Die maximale AHV/IV-Rente beträgt neu CHF 2370 pro Monat. Damit ändern sich auch die Grenzbeträge der MPK:

- Versicherungspflichtig werden Mitarbeitende mit einem Jahreseinkommen ab CHF 21 330.
- Der maximale Koordinationsabzug beträgt CHF 28 440 pro Kalenderjahr.

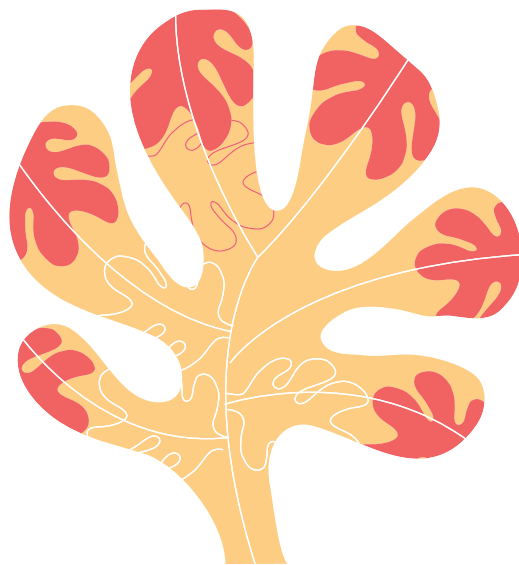
Nachhaltigkeit bei den Verpflichtungen

Leistungsplan

Wir wollen mit den uns anvertrauten Vorsorgebeiträgen ein Optimum an Leistungen für unsere Versicherten erzielen. Die nachhaltige Finanzierung des Leistungsplans ist dabei Voraussetzung für die Sicherstellung der anwartschaftlichen Leistungsversprechen. Zentral sind die Berücksichtigung der Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und der damit zusammenhängenden Ertragsaussichten sowie die sich verändernden technischen Parameter wie zum Beispiel der Diskontierungszinssatz.

Bilanzierung der Rentenverpflichtungen

Damit die laufenden Renten im Umfeld sinkender Ertragsaussichten auf den Kapitalmärkten sowie steigender Lebenserwartung nachhaltig sichergestellt werden können, müssen die dafür erforderlichen Vorsorgeverpflichtungen mit zunehmend vorsichtigeren Eckwerten bilanziert werden. Dies hat in den letzten Jahren zu einer deutlichen Verstärkung des Vorsorgekapitals der Rentenverpflichtungen geführt.



Finanzierungsgleichgewicht Pensionierungsverpflichtungen

Ein wichtiger Aspekt für das nachhaltige Gleichgewicht unserer Vorsorgeeinrichtung ist die Sicherstellung der Äquivalenz von Finanzierung und vorgesehenen Vorsorgeleistungen. Die zugesprochene bzw. erworbene Rentenleistung hat zum Zeitpunkt der Pensionierung bereits so weit sichergestellt zu sein, dass keine Pensionierungsverluste infolge höherer Bilanzierung der Rentenverpflichtungen entstehen. Hierdurch werden unerwünschte Umverteilungen zwischen aktiven Versicherten und Rentnern vermieden.

2. Vermögensanlagen

Finanzmärkte 2018

Geldpolitik und Devisen

Positive konjunkturelle Aussichten sowie die moderate Inflation zum Jahresbeginn veranlassten die FED, weitere Schritte in Richtung einer Normalisierung der Geldpolitik zu tun. So erhöhte die US-Notenbank im Jahresverlauf die Leitzinsen in vier Schritten auf 2.25%–2.50% und führte den Abbau ihrer Wertschriftenbestände fort. Demgegenüber hielten die EZB sowie die SNB an der expansiven Geldpolitik fest und belassen den Referenzzinssatz im Jahresverlauf auf negativem Niveau. Während die langfristigen Zinsen bis zum 3. Quartal tendenziell anstiegen, machten sich im 4. Quartal die eingetrübten konjunkturellen Aussichten bemerkbar und die langfristigen Zinsen sanken wieder deutlich. Im Anlagejahr kam es nur zu kleinen Bewegungen an den Devisenmärkten. Im Bereich der Hauptwährungen erstarkte der Schweizer Franken gegenüber dem Euro um 3.7% und gegenüber dem GBP um 4.8%. Gegenüber dem USD wertete sich der CHF dagegen um 1.2% ab.

Aktien und Anleihenmärkte

Die US-Steuerreform bescherte den Aktien einen Blitzstart ins Berichtsjahr. Die Euphorie war jedoch von kurzer Dauer, da sich bereits im Februar eine grössere Marktkorrektur ereignete. Die Kurse erholten sich kontinuierlich bis Ende September. Aufgrund der eingetrübten Konjunkturaussichten setzte jedoch im Oktober wieder ein Abwärtstrend ein. Im Dezember korrigierten schliesslich auch noch die US-Aktien, so dass im Berichtsjahr der MSCI AC World Index in USD gerechnet 9.4% verlor. Auch der Schweizer Leitindex SMI hatte 2018 Kursverluste von 7.0% zu verbuchen. Der SPI verlor sogar 8.6%. Die Anleihenmärkte sorgten im Berichtsjahr für Überraschungen. Durch die schlechteren Konjunkturaussichten sowie die damit einhergehenden sinkenden langfristigen Zinsen im 4. Quartal konnte mit Staatsanleihen entgegen den Erwartungen positive Renditen erzielt werden. So waren beispielsweise Schweizer Staatsanleihen (SBI Domestic Government Total Return, in CHF) mit 0.7% leicht positiv. Aufgrund einer Ausweitung der Kreditspreads erzielten die Unternehmensobligationen eine Minusrendite von 4.2% (Bloomberg Barclays Global Corporates TR hedged in CHF).

Immobilien Schweiz

Verunsicherungen in Bezug auf die Zinsentwicklung sowie sich verschlechternde Fundamentaldaten, insbesondere Leerstände, setzten den Schweizer Immobilienmarkt teilweise unter Druck. Die kotierten Immobilienfonds gemessen mit dem SXI Real Estate Funds Broad TR Index beendeten das Jahr mit –5.3% deutlich negativ. Demgegenüber machte sich das herausfordernde Umfeld im Bereich der NAV-basierten Umsetzungen nicht bemerkbar. Erwartungsgemäss entwickelte sich der KGAST-Index kontinuierlicher und notierte per Ende 2018 mit einer positiven Performance von 4.9%.

Vermögensallokation

Die strategische Asset-Allokation der MPK wurde 2018 nicht verändert. Aufgrund der verschiedenen konjunkturellen und politischen Unsicherheiten wurden die taktischen Gewichte zum Jahresende auf ein Untergewicht bei den Aktien (28.4%) und auf ein noch deutlicheres Übergewicht bei den Immobilienanlagen (32.5%) angepasst. Damit ist das Portfolio weniger risikobehaftet als die Strategievorgabe.

Kategorie	Allokation 2018 %	Strategie %	Allokation 2017 %
Nominalwerte	39.1	40	37.2
Aktien	28.4	30	32.6
Immobilien	32.5	30	30.2
Total	100	100	100

Performance des Vermögens

Die Performance des Gesamtvermögens entsprach 2018 mit –1.9% (Vorjahr 9.0%) der Strategievorgabe.

Die folgende Tabelle zeigt die Performance nach Anlagekategorien im Jahres- und Vorjahresvergleich. Die Gliederung richtet sich nach der gültigen Anlagestrategie. Die Performancemessung

erfolgte nach der zeitgewichteten Methode. Damit wird der in der kapitalgewichteten Methode der Performancemessung wirksame Effekt von Kapitalzu- und -abflüssen, auf welche der Anlageverantwortliche keinen Einfluss hat, neutralisiert.

Performance Anlagekategorien

	2018		2017	
	MPK %	Benchmark %	MPK %	Benchmark %
Liquidität	0.0	–0.9	0.0	–0.9
Darlehen	1.2	1.2	1.5	1.5
Obligationen CHF Eidgenossen	0.7	0.7	0.0	–0.4
Obligationen CHF Inland ex Eidgenossen	0.3	0.1	0.6	0.3
Obligationen CHF Ausland	–0.6	–0.3	0.4	0.2
Staatsobligationen Fremdwährungen ¹	–1.9	–1.8	1.2	1.0
Unternehmensobligationen Fremdwährungen ¹	–3.6	–4.2	3.0	3.2
Obligationen Satellitenanlagen ¹	–3.5	–1.5	6.9	0.6
Aktien Schweiz	–8.9	–8.6	20.4	19.9
Aktien Ausland ²	–9.4	–9.2	19.8	18.3
Aktien Satellitenanlagen ¹	–7.2	–10.0	13.5	17.3
Immobilien Schweiz	5.2	4.9	5.8	5.4
Immobilien Satellitenanlagen ¹	5.7	4.9	7.3	5.4
Gesamtvermögen	–1.9	–1.9	9.0	7.5

¹ Fremdwährungen abgesichert

² Fremdwährungen teilweise abgesichert

Mehrjährige Durchschnittsperformance

Die Performance auf dem Gesamtvermögen über die letzten drei Jahre beläuft sich auf 4.0% pro Jahr und übertrifft damit die für unsere Vorsorgeeinrichtung aktuell notwendige Sollrendite von 2.4% deutlich.

Performance im Vergleich zur strategischen Benchmark

Stichtag 31. 12. 2018
in % p.a.

	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	17 Jahre (seit 1.1.02)
Gesamtvermögen	4.0	4.1	5.4	3.8
Strategie (Benchmark)	3.3	4.1	5.2	3.6

Währungsabsicherung

Die MPK investiert über 50% ihrer Anlagen im Ausland und dementsprechend in Fremdwährungen. Da wir davon ausgehen, dass Währungsrisiken langfristig nicht entschädigt werden, sichern wir diese grösstenteils ab. Ende 2018 waren nach Absicherung 7.9% (Vorjahr 10.3%) des Gesamtvermögens Fremdwährungsrisiken ausgesetzt.

Risiko der Anlagen

Im Rahmen der Bestimmung der strategischen Asset-Allokation wird jeweils auch das Risikopotential der Anlagestrategie ermittelt. Als Messgrösse wird üblicherweise die Standardabweichung angegeben. Das annualisierte Risiko der Umsetzung über die letzten drei Jahre betrug 3.2% und liegt damit 0.4 Prozentpunkte höher im Vergleich zur Strategie. Über eine längere Periode von 17 Jahren war die jährliche Volatilität des Gesamtvermögens mit 4.3% nahe an jener der Strategie von 4.1%.

Nachhaltiges Anlegen

Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln sind seit jeher integrale Bestandteile der Migros-Unternehmenstätigkeit und -kultur. Basierend auf der durch den Stiftungsrat verabschiedeten Nachhaltigkeitspolitik, berücksichtigt die MPK neu bei allen Anlagen nebst den finanziellen Aspekten auch Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien). Wir sind überzeugt, dass mit nachhaltigem Anlegen das Risiko-Ertrags-Verhältnis im Interesse der Versicherten verbessert werden kann. Mit der Mitgliedschaft im Schweizer Verein für verantwortungsvolle Kapitalanlagen SVVK strebt die MPK an, den treuhänderischen Pflichten bezüglich ESG-Themen effizient nachzukommen.

Im Bereich Wertschriftenanlagen haben wir im Berichtsjahr unsere Nachhaltigkeitspolitik weiter umgesetzt. Die Umstellung des Portfolios Aktien Ausland auf den MSCI ACWI ex CH ESG Universal Index konnte im Februar abgeschlossen werden und war verbunden mit 800 Transaktionen mit einem Volumen von CHF 1.8 Mrd. Das ESG-Risikoprofil des Portfolios hat sich damit deutlich verbessert. Zudem konnte per Juni 2018 sichergestellt werden, dass das Portfolio konform ist mit der SVVK-Ausschlussliste von Produzenten kontroverser Waffen. Ebenso wurde für die Anlagekategorie Unternehmensobligationen eine neue Benchmark mit der Titelgewichtung nach dem MSCI ESG Rating festgelegt. Die Umsetzung soll im Verlauf von 2019 abgeschlossen sein. Im kürzlich vom WWF veröffentlichten Pensionskassen-Rating wird die MPK mit ihrem Engagement im verantwortungsvollen Investieren in den letzten Jahren gewürdigt und als Vorreiterin bei der Politik zu nachhaltigen Kapitalanlagen sowie bei der Auswahl und Überprüfung von externen Vermögensverwaltern bezeichnet.

Bei den Immobilien Schweiz erfolgte eine Priorisierung der Aspekte, welche abgestimmt sind mit dem am 1. Januar 2018 in Kraft gesetzten Energiegesetz. Dabei geht es vor allem um den Schwerpunkt der Reduktion des CO₂-Ausstosses und weitere Massnahmen in den Bereichen erneuerbare Energien, Nutzerinformationen, Wasserspararmaturen, sommerlicher Wärmeschutz und Elektromobilität.

Entwicklung der einzelnen Anlagekategorien

Nominalwertanlagen

Liquidität

Die Bewirtschaftung der Liquidität erfolgt mittels Kontokorrentanlagen und zweier Festgelder. Im Jahr 2018 musste die MPK bei drei Banken Negativzinsen leisten. Die Zahlungen stehen in Zusammenhang mit den im Januar 2015 von der Schweizerischen Nationalbank eingeführten Negativzinsen auf grossen Liquiditätsbeständen von Finanzinstituten. Trotz Negativzinsumfeld konnte die MPK dank effizienter Bewirtschaftung der Liquidität eine ausgeglichene Rendite erzielen, was einen deutlichen Vorsprung von 0.9 Prozentpunkten gegenüber dem 3-Monats-CHF-Eurodeposit-Geldmarktsatz ergibt.

Darlehen

Die Anlagen erfolgen als Direkt- oder Kollektivanlage in CHF an die öffentliche Hand, Banken oder Industrieunternehmen mit Domizil im Inland. Alle Gegenparteien verfügen über ein Rating von durchschnittlich A+. Zusätzlich werden gesicherte Darlehen in Form einer Kollektiv-Hypothekaranlage gehalten und Hypotheken in Kooperation mit zwei Banken vergeben. Im Berichtsjahr erzielte die Anlagekategorie eine Performance von 1.2%. Die Benchmark entspricht der jeweiligen erzielten Rendite.

Zusammensetzung

	31.12.2018 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2017 <i>Mio. CHF</i>
Darlehen	1 562.2	1 370.4
■ davon Darlehen	1 293.0	1 175.7
■ davon Hypotheken	269.2	194.7

Obligationen CHF Eidgenossen

Im Jahresverlauf sind die Zinsen für kurze Laufzeiten leicht gefallen, wogegen die Zinsen für die langen Laufzeiten leicht gestiegen sind. Die Duration des Portfolios beträgt 11.7 Jahre und unterschreitet die Benchmark um 0.2 Jahre. Die Verfallsrendite des Portfolios liegt per Jahresende bei -0.1% (Benchmark 0.1%). Das Jahr startete mit einer deutlich negativen Performance (Januar -2.3%) und verbesserte sich bis zum Jahresende auf 0.7%, was der Benchmark entsprach.

Obligationen CHF Inland ex Eidgenossen

Gegenüber dem Vergleichsindex erzielte das Portfolio mit einer YTD Performance von 0.3% eine Überrendite von 0.2 Prozentpunkten. Die Rating-Segmente AAA und AA sind gegenüber den tieferen Kategorien deutlich untergewichtet. Die Duration ist mit 7.1 Jahren auf Benchmark-Niveau. Die Verfallsrendite beträgt 0.5% und überschreitet den Vergleichsindex um 0.1 Prozentpunkte.

Obligationen CHF Ausland

Die Jahresperformance ist mit -0.6% leicht negativ und entspricht einem Rückstand von 0.3 Prozentpunkten gegenüber der Benchmark. Die Duration der Obligationen CHF Ausland beträgt 5.0 Jahre und ist leicht höher als die Benchmark mit 4.9 Jahren. Die Verfallsrendite beträgt 0.2%, was einem Rückstand gegenüber der Benchmark von 0.1 Prozentpunkten entspricht. Die Übergewichtung des tieferen Investment-Grade-Segments zu Lasten der vergleichsweise weniger rentablen hohen Qualitäten (AAA und AA) wurde im Berichtsjahr beibehalten.

Staatsobligationen Fremdwährungen abgesichert

Die Kategorie gliedert sich in die Segmente Schwellenländer in USD und Industriestaaten. Letzteres wird in den Währungen EUR, USD, GBP, CAD und DKK umgesetzt. Mit einer YTD Performance von -1.9% liegt die Anlagekategorie gegenüber der Benchmark mit 0.1 Prozentpunkten leicht im Rückstand. Einen deutlich negativen Beitrag lieferten die Staatsobligationen Schwellenländer mit -5.3%.

Unternehmensobligationen Fremdwährungen abgesichert

Das Segment Unternehmensobligationen ist währungsgesichert und auf die Währungsräume EUR und USD bzw. auf die Regionen Europa und USA ausgerichtet. Die Umsetzung erfolgt durch eine Kombination aus externen und internen Direktanlagemandaten. Mit einer Performance von -3.6% wurde eine Überrendite gegenüber der Benchmark von 0.6 Prozentpunkten erreicht.

Obligationen Satellitenanlagen

Die Kategorie Obligationen Satellitenanlagen wird durch die Anlagethemen High-Yield-Obligationen, Senior Secured Loans sowie Hybrid-Obligationen umgesetzt und erfolgt über Direktanlage-mandate oder Kollektivanlagen. Die Fremdwährungsrisiken sind abgesichert. Die Kategorie wird gegen einen breiten globalen Obligationenindex gemessen und erzielte im Berichtsjahr eine Rendite von -3.5%, was einem Rückstand gegenüber der Benchmark von 2.0 Prozentpunkten entspricht. Die schwächste Performance erzielte dabei die Subkategorie High-Yield-Obligationen mit -4.6%.

Aktienanlagen

Aktien Schweiz

Die Anlagegruppe Aktien Schweiz wird an der Benchmark SPI Gesamt gemessen und erzielte mit einer Rendite von –8.9% einen Rückstand von 0.3 Prozentpunkten gegenüber der Vorgabe. Die Aktienkurse von kleinen und mittleren Unternehmen hatten im Vergleich zum Gesamtmarkt stärkere Einbrüche zu verzeichnen. Entsprechend lieferte die taktische Übergewichtung der mittelgross kapitalisierten Titel zu Lasten der gross kapitalisierten Titel einen negativen Beitrag.

Aktien Ausland (Fremdwährungen teilweise abgesichert)

Die Umsetzung bei Aktien Ausland erfolgte neu gemäss dem MSCI ACWI ex CH ESG Universal Index. Damit werden die Unternehmen, die im ESG-Rating besser abschneiden gegenüber dem Standardindex übergewichtet. Im neu angewendeten ESG-Index sind rund 80 bisherige Titel nicht mehr vertreten. Das Portfolio erzielte eine Rendite von –9.4%, was einem Rückstand von 0.2 Prozentpunkten zur Vorgabe entspricht.

Aktien Satellitenanlagen

Die Aktien Satellitenanlagen werden durch Small & Mid-Cap-Aktien, Private-Equity- und Multi-Asset-Anlagen umgesetzt. Die Kategorie ist gegen Fremdwährungsrisiken abgesichert. Die Subkategorie Small & Mid Caps wird ausschliesslich in den Regionen USA und Europa realisiert. Auf Gesamtstufe resultierte eine Performance von –7.2%, was einer Überrendite von 2.8 Prozentpunkten zur Strategie entspricht. Einen deutlich positiven Beitrag leistete die Subkategorie Private Equity mit 19.3%.

Immobilienanlagen

Immobilien Schweiz

Die Investitionsnachfrage nach Schweizer Renditeliegenschaften blieb auch 2018 ungebrochen hoch. Die angebotenen Objekte entsprechen oft nicht unseren Renditevorstellungen. Zum Vertragsabschluss kamen zwei Wohnprojekte in Niederwangen und Therwil. Devestitionen erfolgten im Berichtsraum keine. Durch die anhaltend hohe Bautätigkeit und die abnehmende Zuwanderung nahm die generelle Leerstandsquote 2018 weiter zu. Innerhalb unseres Immobilienportfolios ist der Wohnungsleerstand leicht gesunken. Bei den Geschäftsflächen wurden Vermietungserfolge durch neue Kündigungen relativiert. Das Immobilienportfolio umfasste Ende 2018 13 158 Wohnungen und 326 605 m² Geschäftsflächen. Die Gesamrendite von 5.2% (Vorjahr 5.8%) übertraf die Benchmark um 0.3 Prozentpunkte (+0.4 Prozentpunkte). Die Gesamrendite setzt sich zusammen aus der Netto-Cashflow-Rendite von unverändert 3.9 Prozentpunkten und der Wertänderungsrendite von 1.3 Prozentpunkten.

Immobilien Satellitenanlagen

Die Immobilien Satellitenanlagen umfassen die Subkategorien Immobilien Ausland, Immobilien Schweiz indirekt und Infrastruktur. Immobilien Ausland sowie Infrastruktur werden weltweit über Kollektivanlagen über alle Risikosegmente diversifiziert umgesetzt. Alle Anlagen werden vollständig gegenüber Währungsrisiken abgesichert. Die indirekten Immobilienanlagen in der Schweiz sind eine Mischung aus tief volatilen und breit diversifizierten Anlagestiftungen, Immobilienfonds sowie einer Direktanlage in eine Immobiliengesellschaft. Mit einer Rendite von 5.7% auf der Gesamtkategorie resultiert eine Mehrrendite von 0.8 Prozentpunkten. Die beste Performance erzielte das Infrastrukturportfolio mit 6.7%.

Nachhaltigkeit in der Verwaltung

Unser Leitbild

Unsere Mission – Unsere Leistungen

Die MPK versteht sich als Kompetenzzentrum für berufliche Vorsorge innerhalb der Migros-Gruppe und bietet diesen Unternehmen adäquate Vorsorgelösungen an. Wir erkennen sich verändernde Bedürfnisse frühzeitig, sind innovativ und wollen eine beispielhafte Schweizer Pensionskasse sein. Wir bewirtschaften das uns anvertraute Vermögen nachhaltig und bekennen uns zum unternehmerischen Handeln nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Wir agieren ausschliesslich im Interesse unserer Versicherten und organisieren uns nach bester Praxis.

Unsere Werte – Unsere Haltung

Wir verhalten uns verlässlich und respektvoll und handeln kundenorientiert. Wir sind glaubwürdig und pflegen eine transparente Informationspolitik. Wir informieren verständlich gegenüber allen Anspruchsgruppen.



Unsere Mitarbeitenden

In der Geschäftsstelle Schlieren sowie den Aussenstellen Basel und Ecublens erbringen wir mit rund 230 Vollzeitstellen kundennah Leistungen in den Bereichen Versicherungsverwaltung, Immobilienbewirtschaftung, Asset Management und Administration. Wir schaffen die Voraussetzungen für ein motivierendes und leistungsorientiertes Arbeitsklima. Mit Engagement stellen wir die Umsetzung des Leistungsauftrags sicher. Stetige Mitarbeiterförderung und Weiterbildungen tragen zur beruflichen Weiterentwicklung bei und stellen sicher, dass der Auftrag effizient, effektiv und nachhaltig umgesetzt werden kann.

Risikomanagement

Die MPK versteht effizientes und vorausschauendes Risikomanagement als wichtige Führungsaufgabe. Die Strategie basiert auf den Grundüberlegungen einer wertorientierten Unternehmensführung und setzt die Bereitschaft voraus, Chancen zu nutzen und gewisse Risiken zwecks Verbesserung der Leistungen und/oder Reduktion der Beiträge einzugehen. Der Personen- und Vermögensschutz ist sicherzustellen. Im Sinne eines Frühwarnsystems sollen Chancen und Risiken rechtzeitig erkannt und die erforderlichen Massnahmen eingeleitet und überwacht werden.

Bilanz

per 31. Dezember	Verweis auf Anhang-Nr.	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
AKTIVEN	6.5	23 538.7	23 998.9
Vermögensanlagen		23 534.1	23 993.2
Operative Aktiven		201.5	197.3
■ Kasse, Post- und Bankguthaben		6.7	6.1
■ Forderungen		194.8	191.2
<i>davon beim Arbeitgeber</i>	6.9.1	83.7	77.4
Kapitalanlagen		23 332.6	23 795.9
■ Liquidität		600.7	515.0
<i>davon beim Arbeitgeber</i>	6.9.1	430.1	195.1
■ Darlehen		1 562.2	1 370.4
■ Obligationen		6 964.0	6 960.8
<i>davon beim Arbeitgeber</i>	6.9.1	0.4	0.0
■ Aktien		6 621.3	7 773.3
■ Immobilien		7 584.4	7 176.5
<i>davon beim Arbeitgeber</i>	6.9.1	7.1	0.0
■ Rundung		0.0	-0.1
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1	4.6	5.7
PASSIVEN		23 538.7	23 998.9
Verbindlichkeiten		6.7	8.8
■ Freizügigkeitsleistungen und Renten		3.0	4.2
■ Andere Verbindlichkeiten	7.2	3.7	4.6
Passive Rechnungsabgrenzung	7.3	77.7	47.6
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9.2	656.4	574.5
Nicht-technische Rückstellungen	7.4	0.3	0.3
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		19 970.3	19 574.9
■ Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	10 456.4	10 121.2
■ Vorsorgekapital Rentner	5.4	9 063.5	9 019.5
■ Technische Rückstellungen	5.5	450.4	434.2
Wertschwankungsreserve	6.4	2 827.3	3 719.2
Freie Mittel	7.5	0.0	73.6
■ Stand zu Beginn der Periode		73.6	0.0
■ Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss		-73.6	73.6

Jahresrechnung

Betriebsrechnung

	Verweis auf Anhang-Nr.	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	3.2	727.8	658.5
■ Beiträge Arbeitnehmer		195.3	191.8
■ Beiträge Arbeitgeber	3.3.2	417.2	412.9
■ Entnahmen aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	6.9.2	-4.5	-3.3
■ Einmaleinlagen und Einkaufssummen	3.3.2	33.6	21.8
■ Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9.2	86.2	35.2
■ Rundung		0.0	0.1
Eintrittsleistungen		255.6	221.1
■ Freizügigkeitseinlagen		220.1	201.1
■ Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen in die technischen Rückstellungen, Wertschwankungsreserven und freien Mittel	3.3.3	23.5	9.9
■ Einzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung		12.0	10.2
■ Rundung		0.0	-0.1
Rundung		0.0	0.1
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		983.4	879.7
Reglementarische Leistungen	3.1	-679.1	-668.7
■ Altersrenten		-461.4	-464.4
■ Hinterlassenenrenten		-67.0	-65.5
■ Invalidenrenten		-38.1	-36.5
■ Übrige reglementarische Leistungen	3.3.4	-20.7	-23.3
■ Kapitaleleistungen bei Pensionierung	3.3.4	-76.4	-59.7
■ Kapitaleleistungen bei Tod	3.3.4	-15.4	-19.3
■ Rundung		-0.1	0.0
Austrittsleistungen	3.4	-322.5	-281.1
■ Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-298.0	-256.5
■ Auszahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung		-24.5	-24.6
Rundung		-0.1	0.0
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-1 001.7	-949.8
Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserve		-477.1	-346.2
■ Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	-331.4	-410.7
■ Bildung (-)/Auflösung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-44.0	109.7
■ Bildung technische Rückstellungen	5.5	-16.2	-9.8
■ Verzinsung des Sparkapitals	5.2.2 - 5.2.5	-3.8	-3.6
■ Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.9.2	-81.7	-31.9
■ Rundung		0.0	0.1
Versicherungsaufwand		-2.3	-1.9
■ Beiträge an Sicherheitsfonds		-2.3	-1.9
Rundung		0.1	-0.1
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-497.6	-418.3
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		-460.4	1 749.6
■ Erfolg Vermögensanlage		-377.7	1 825.7
Operative Aktiven	6.8.1	0.4	0.2
Liquidität	6.8.2	0.1	0.0
Darlehen	6.8.3	18.3	18.7
Obligationen	6.8.4	-199.6	250.0
Aktien	6.8.5	-631.5	1 310.8
Immobilien	6.8.6	434.6	245.9
Rundung		0.0	0.1
■ Zinsaufwand	6.8.7	-0.7	-0.7
■ Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.8.8	-82.0	-75.4
Auflösung nicht-technische Rückstellungen	7.4	0.0	249.4
Verwaltungsaufwand	7.6	-7.6	-8.2
■ Allgemeine Verwaltung		-7.2	-7.8
■ Revisionsstelle/Experte für berufliche Vorsorge		-0.3	-0.3
■ Aufsichtsbehörden		-0.1	-0.1
Rundung		0.1	0.0
Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve		-965.5	1 572.5
Auflösung/Bildung (-) Wertschwankungsreserve	6.4	891.9	-1 498.9
Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss		-73.6	73.6

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Generelle Angaben

Rechtsform und Zweck	Die Migros-Pensionskasse (MPK) ist eine Stiftung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Sie bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmenden der Migros-Gruppe sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod.	
Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	Die MPK ist sowohl bei der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS) im Register für die berufliche Vorsorge als auch beim Sicherheitsfonds unter der Ordnungsnummer ZH 365 verzeichnet.	
Grundlagen	Stiftungsurkunde, genehmigt durch die Aufsichtsbehörde am 16.6.2015 Vorsorgereglement der MPK, gültig ab 1.1.2012, mit Nachtrag 1, gültig ab 1.1.2017 Vorsorgereglement für Kursleitende in den Klubschulen und Freizeit-Anlagen der M-Gemeinschaft, gültig ab 1.1.2012, mit Nachtrag 1, gültig ab 1.1.2017 Organisationsreglement, gültig ab 25.3.2015 Anlagereglement, gültig ab 1.1.2018 Verordnung zum Anlagereglement, gültig ab 1.1.2018 Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Wertschwankungsreserven, gültig ab 31.12.2018 Reglement Teilliquidation, gültig ab 1.1.2012 Reglement zur Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften des BVG (RELIB), gültig ab 1.1.2018 Reglement für die Wahl der Arbeitnehmer-Delegierten und Arbeitnehmer-Stiftungsrats-Mitglieder, gültig ab 25.3.2015 Reglement für die Ernennung der Arbeitgeber-Vertretung in den Organen der MPK, gültig ab 25.3.2015 Reglement für die Ernennung der Rentner-Delegierten in der Delegiertenversammlung und für die Wahl des Rentner-Vertreters im Stiftungsrat, gültig ab 25.3.2015 Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte (VegüV), gültig ab 1.11.2018	
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), 8090 Zürich	
Geschäftsleitung	Christoph Ryter Sergio Campigotto Danilo Follador Adrian Ryser Reto Schär	Geschäftsleiter Stv. Geschäftsleiter, Leiter Administration Leiter Versicherung Leiter Asset Management Leiter Immobilien Schweiz
Geschäftsstelle	Migros-Pensionskasse Wiesenstrasse 15, 8952 Schlieren Tel. 044 436 81 11 www.mpk.ch info@mpk.ch	

Jahresrechnung

Offenlegung beigezogener Experten und Berater (Art. 51c Abs. 4 BVG)

Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, 8050 Zürich Claudio Notter (Leitender Revisor)
Experte für die berufliche Vorsorge	Libera AG, 8022 Zürich Jürg Walter (Pensionskassen-Experte SKPE)
Investment Controlling und Wertschriftenbuchhaltung	Complementa Investment-Controlling AG, 9015 St. Gallen Thomas Breitenmoser
Asset-Liability-Beratung	c-alm AG, 9000 St. Gallen, Dr. Roger Baumann
Depotstellen	Pictet & Cie, 1211 Genf UBS AG, 8098 Zürich

Zulassung der Vermögensverwalter (Art. 48f BVV 2)

Anlagekategorie	Vermögensverwalter	Zulassung
Liquidität	Geschäftsstelle MPK	BVS
Darlehen (inkl. Hypotheken Kollektivanlagen)	Geschäftsstelle MPK	BVS
Darlehen, Teil Hypotheken Direktanlagen	GLKB/UBS AG	FINMA
Obligationen CHF Eidgenossen	AST-MPK	OAK BV
Obligationen CHF Inland ex Eidgenossen	AST-MPK	OAK BV
Obligationen CHF Ausland	AST-MPK	OAK BV
Staatsobligationen Fremdwährungen abgesichert	AST-MPK	OAK BV
Unternehmensobligationen Fremdwährungen abgesichert	Geschäftsstelle MPK	BVS
Unternehmensobligationen Fremdwährungen abgesichert	AST-MPK	OAK BV
Obligationen Satellitenanlagen	Geschäftsstelle MPK	BVS
Aktien Schweiz	AST-MPK	OAK BV
Aktien Ausland	AST-MPK	OAK BV
Aktien Satellitenanlagen	Geschäftsstelle MPK	BVS
Aktien Satellitenanlagen, Private Equity	UBS AG	FINMA
Immobilien Schweiz	AST-MPK Immobilien	OAK BV
Immobilien Satellitenanlagen	Geschäftsstelle MPK	BVS
Währungsabsicherung Gesamtportfolio	Geschäftsstelle MPK	BVS

AST-MPK Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse
 AST-MPK Immobilien Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse Immobilien
 BVS BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, 8090 Zürich
 FINMA Eidgenössische Finanzmarktaufsicht, 3003 Bern
 OAK BV Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge, 3001 Bern

Organe Amtsdauer 2015–2018

Delegiertenversammlung	100 Mitglieder, davon vertreten 57 die Arbeitnehmenden, 33 die Arbeitgeber und 10 die Rentner. Hinsichtlich der namentlichen Zusammensetzung wird auf die separate Aufstellung der folgenden zwei Seiten verwiesen.	
Stiftungsrat	22 Mitglieder, davon 11 Vertreter der Arbeitnehmenden, 10 Vertreter der Arbeitgeber und 1 Vertreter der Rentner	
Vertretung der Arbeitgeber	Jörg Zulauf	Präsident, Kollektivunterschrift, Migros-Genossenschafts-Bund
	Pierpaolo Born Felix Hofstetter Philippe Knüsel Sarah Kreienbühl Felix Meyer Dr. Harald Nedwed Gilles Oberson Stefano Patrignani Verena Steiger	Società Cooperativa Migros Ticino Genossenschaft Migros Ostschweiz Chocolat Frey AG Migros-Genossenschafts-Bund Genossenschaft Migros Luzern Migros Bank Mifroma SA Genossenschaft Migros Basel Genossenschaft Migros Zürich
Vertretung der Arbeitnehmenden	Adrian Marbet	Vizepräsident, Kollektivunterschrift, Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG
	Urs Bender Marcel Gähwiler Marie Gonzalez Jürg Hochuli Vanda Jornod Kurt Krummenacher Peter Meyer Nadia Prota Rolli Stirnimann Thomas Zürcher	Kollektivunterschrift, Genossenschaft Migros Zürich Micarna SA Estavayer Lait SA Chocolat Frey AG Société Coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg Genossenschaft Migros Luzern Genossenschaft Migros Aare Midor AG Genossenschaft Migros Basel Migros-Genossenschafts-Bund
Vertretung der Rentner (ohne Stimmrecht)	Willi Kemmler	ehemals Migros-Genossenschafts-Bund
Ausschüsse	Anlage-Ausschuss (siehe Anhang, Ziffer 6.1) Vorsorge-Ausschuss (siehe Anhang, Ziffer 3.3.1)	

Delegiertenversammlung per 31. Dezember 2018

Vertreter der Arbeitnehmenden

1	Ammann Werner	Genossenschaft Migros Basel	38	Riedo Nicolas	Société Coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg
2	Arn Priska	Genossenschaft Migros Aare	39	Rouiller Carlo	Société Coopérative Migros Valais
3	Balsiger Andreas	Genossenschaft Migros Luzern	40	Rupp Albert	Migros Verteilzentrum Suhr AG
4	Bärtsch Peter	Genossenschaft Migros Luzern	41	Sauter Claudia	Liegenschaften-Betrieb AG
5	Berek Michael	Jowa AG	42	Schäfer Yvonne	Mibelle AG
6	Bucher André	Genossenschaft Migros Zürich	43	Schaller Monika	Midor AG
7	Capuano Sonia	Société Coopérative Migros Vaud	44	Schlegel Armin	Genossenschaft Migros Ostschweiz
8	de Stefani Sandro	Migros-Pensionskasse	45	Schmid Josef	Mifa AG Frenkendorf
9	Fischer Daniel	Genossenschaft Migros Aare	46	Scioscia Maurizio	Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG
10	Georges André	Société Coopérative Migros Genève	47	Sidler Markus	Genossenschaft Migros Luzern
11	Gerber Bruno	Genossenschaft Migros Aare	48	Soguel André	Société Coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg
12	Gisi Nicole	Delica AG	49	Studer Roger	Migros-Genossenschafts-Bund
13	Guerini Sarah	Società Cooperativa Migros Ticino	50	Tiberghien Grégoire	Société Coopérative Migros Genève
14	Hauri Markus	Genossenschaft Migros Aare	51	Vieira Rodrigo	Société Coopérative Migros Vaud
15	Hengartner Michael	Genossenschaft Migros Ostschweiz	52	Vodoz Thierry	Société Coopérative Migros Vaud
16	Huber Urs	Migrol AG	53	Weber Thomas	Genossenschaft Migros Basel
17	Hunziker Annamarie	Chocolat Frey AG	54	Wettstein Regula	Jowa AG
18	Insalaco Carmelo	Genossenschaft Migros Aare	55	Wiederkehr-Luther Christine	Migros-Genossenschafts-Bund
19	Jäggi Josefa	Migros Bank	56	Wiesli Jürg	Bischofszell Nahrungsmittel AG
20	Jaquet Anne-Lise	Estavayer Lait SA	57	Zeier Urs	Genossenschaft Migros Zürich
21	Jayet Cédric	Mifroma SA			
22	Jeger Luzia	Genossenschaft Migros Basel			
23	Jenny Micheline	Micarna SA			
24	Kistler Jeanette	Micarna SA			
25	Kleiber Bruno	Migros Bank			
26	Leitao Armand	Société Coopérative Migros Genève			
27	Leuthold Silvia	Ex Libris AG			
28	Litschauer Brigitte	Genossenschaft Migros Zürich			
29	Lugon Moulin Bénédicte	Société Coopérative Migros Valais			
30	Martinelli Samantha	Ferrovio Monte Generoso SA			
31	Vakant	(ehem. Nachbar Beat bis 23.3.2018, Genossenschaft Migros Ostschweiz)			
32	Nigg Jürg	Genossenschaft Migros Ostschweiz			
33	Oppliger Beatrice	Jowa AG			
34	Papilloud Jean-Claude	Aproz Sources Minérales SA			
35	Pellegrini Dario	Società Cooperativa Migros Ticino			
36	Plüss Heidi	Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG			
37	Preute Frank	Genossenschaft Migros Zürich			

Vertreter der Arbeitgeber

1	Arnold Walter	Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG
2	Arpagaus Annina	Migros-Genossenschafts-Bund
3	Vakant	(ehem. Bazdim Karim bis 24.8.2018, Soc. Coop. Migros Neuchâtel-Fribourg)
4	Beutler Fredi	Jowa AG
5	Carrard Jérôme	Micarna SA
6	Castell Hans-Rudolf	Migros-Genossenschafts-Bund
7	Chatelan Anton	Société Coopérative Migros Vaud
8	Vakant	(ehem. Diethelm Cornelia bis 30.11.2018, Migros-Genossenschafts-Bund)
9	Dussey Nicolas	Société Coopérative Migros Genève
10	Ebnetter Marita	Ausgleichskasse der Migros-Betriebe
11	Fortunato Vito	Migros-Genossenschafts-Bund
12	Frei René	Genossenschaft Migros Ostschweiz
13	Gamba Andrea	Società Cooperativa Migros Ticino
14	Haas Martin	Migros-Genossenschafts-Bund
15	Vakant	(ehem. Hatz Jann bis 30.11.2018, Migros-Genossenschafts-Bund)
16	Hofer Daniel	Migrol AG
17	Honegger Marlène	Migros-Genossenschafts-Bund
18	Keller Christian	Genossenschaft Migros Zürich
19	Kessler Martin	Genossenschaft Migros Aare
20	Kocsis Attila	Genossenschaft Migros Aare
21	König Beat	Bischofszell Nahrungsmittel AG
22	Kron Reto	Genossenschaft Migros Luzern
23	Lämmli Peter	Migros Bank
24	Meyer Thomas	Migros-Genossenschafts-Bund
25	Müller Daniel	Genossenschaft Migros Basel
26	Ritzmann Emanuel	Mifa AG Frenkendorf (ab 1.1.2018)
27	Röck Thomas	Migros Verteilzentrum Suhr AG
28	Röthlin Daniel	Ex Libris AG
29	Schorderet Maurice	Aproz Sources Minérales SA
30	Schuerpf Roland	Genossenschaft Migros Ostschweiz
31	Supan Patrick	Migros-Genossenschafts-Bund
32	Truninger Thomas	Genossenschaft Migros Basel
33	Zumofen Thomas	Société Coopérative Migros Valais

Vertreter der Rentner

1	Gremaud Philippe	<i>ehemals</i> Société Coopérative Migros Vaud
2	Kemmler Willi	Migros-Genossenschafts-Bund
3	Krüsi Walter	Jowa AG
4	Löffler Dietmar	Jowa AG
5	Schmid Alfred	Migros-Genossenschafts-Bund
6	Schwander Ursula	Micarna SA
7	Schweizer Paul	Genossenschaft Migros Ostschweiz
8	Stolz Urs	Genossenschaft Migros Zürich
9	Wild Jean-Frédy	Société Coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg
10	Zimmermann Erich	Mifa AG Frenkendorf

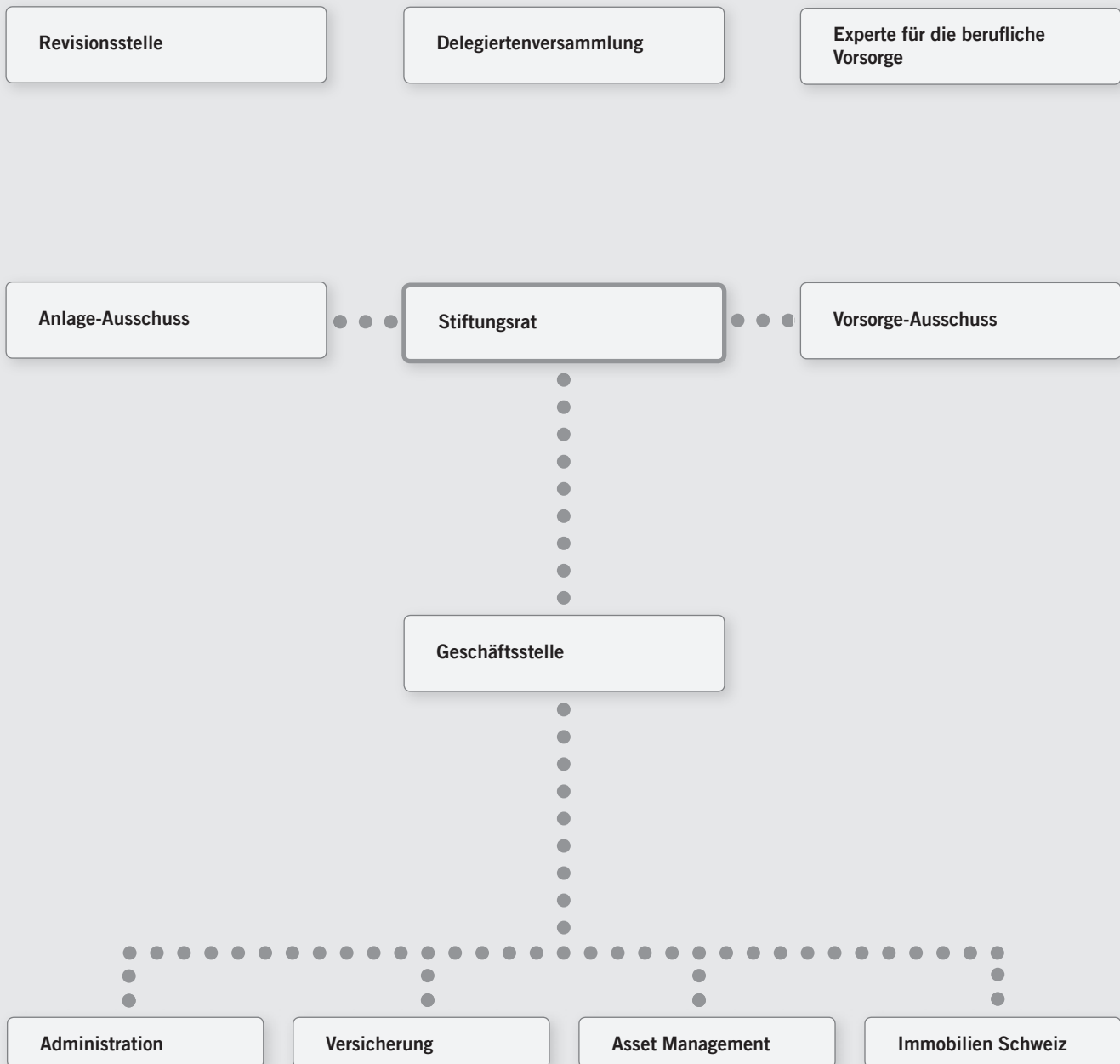
Jahresrechnung

1.2 Angeschlossene Arbeitgeber

Versichertenbestand per 31. Dezember		Aktive Versicherte			Rentner			Total		
		2018	2017	+/-	2018	2017	+/-	2018	2017	+/-
1	Activ Fitness AG, 8050 Zürich	1	1	0	0	0	0	1	1	0
2	Anlagestiftung der Migros-Pensionskasse, 8952 Schlieren	6	6	0	0	0	0	6	6	0
3	Aproz Sources Minérales SA, 1994 Aproz	135	127	8	102	102	0	237	229	8
4	Ausgleichskasse der Migros-Betriebe, 8952 Schlieren	13	13	0	11	8	3	24	21	3
5	Bischofszell Nahrungsmittel AG, 9220 Bischofszell	942	959	-17	487	486	1	1 429	1 445	-16
6	Centre Balexert SA, 1214 Vernier	29	30	-1	18	19	-1	47	49	-2
7	Chocolat Frey AG, 5033 Buchs	759	946	-187	400	395	5	1 159	1 341	-182
8	Delica AG, 4127 Birsfelden	401	387	14	242	242	0	643	629	14
9	Estavayer Lait SA, 1470 Estavayer-le-Lac	601	602	-1	377	380	-3	978	982	-4
10	Ex Libris AG, 8953 Dietikon	174	275	-101	101	97	4	275	372	-97
11	Ferrovio Monte Generoso SA, 6825 Capolago	37	32	5	15	16	-1	52	48	4
12	Genossenschaft Migros Aare, 3321 Schönbühl	7 990	7 851	139	3 964	3 923	41	11 954	11 774	180
13	Genossenschaft Migros Basel, 4002 Basel	2 588	2 585	3	1 733	1 715	18	4 321	4 300	21
14	Genossenschaft Migros Luzern, 6036 Dierikon	3 491	3 405	86	1 542	1 528	14	5 033	4 933	100
15	Genossenschaft Migros Ostschweiz, 9201 Gossau	6 213	5 957	256	3 720	3 729	-9	9 933	9 686	247
16	Genossenschaft Migros Zürich, 8021 Zürich	6 464	6 391	73	3 532	3 551	-19	9 996	9 942	54
17	Jowa AG, 8604 Volketswil	2 924	2 972	-48	1 772	1 772	0	4 696	4 744	-48
18	Liegenschaften-Betrieb AG, 8031 Zürich	124	127	-3	35	33	2	159	160	-1
19	Mibelle AG, 5033 Buchs	467	459	8	166	164	2	633	623	10
20	Micarna SA, 1784 Courtepin	2 645	2 667	-22	1 113	1 090	23	3 758	3 757	1
21	Midor AG, 8706 Meilen	570	541	29	381	381	0	951	922	29
22	Mifa AG Frenkendorf, 4402 Frenkendorf	254	267	-13	141	137	4	395	404	-9
23	Mifroma SA, 1670 Ursy	256	249	7	150	150	0	406	399	7
24	Migrol AG, 8048 Zürich	198	205	-7	159	163	-4	357	368	-11
25	migrolino AG, 5034 Suhr	133	117	16	4	2	2	137	119	18
26	Migros Bank, 8023 Zürich	1 475	1 436	39	361	339	22	1 836	1 775	61
27	Migros-Genossenschafts-Bund, 8031 Zürich	2 699	2 803	-104	992	953	39	3 691	3 756	-65
28	Migros-Pensionskasse, 8952 Schlieren	238	232	6	172	168	4	410	400	10
29	Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG, 4623 Neuendorf	960	979	-19	608	607	1	1 568	1 586	-18
30	Migros Verteilzentrum Suhr AG, 5034 Suhr	426	417	9	130	129	1	556	546	10
31	Mitreva AG, 8048 Zürich	39	41	-2	24	28	-4	63	69	-6
32	m-way ag, 8152 Glattbrugg (Abgang per 31.12.2018)	2	109	-107	1	1	0	3	110	-107
33	ONE Training Center AG, 6210 Sursee	3	1	2	0	0	0	3	1	2
34	primetrust AG, Suhr (Zugang per 1.4.2018)	16	0	16	0	0	0	16	0	16
35	Riseria Taverne SA, 6807 Taverne	27	25	2	24	24	0	51	49	2
36	Sharoo AG, 8152 Glattbrugg (Abgang per 31.12.2018)	0	16	-16	0	0	0	0	16	-16
37	Società Cooperativa fra produttori e consumatori Migros Ticino, 6592 S. Antonino	1 254	1 227	27	793	791	2	2 047	2 018	29
38	Société Coopérative Migros Genève, 1227 Carouge	2 538	2 586	-48	1 671	1 689	-18	4 209	4 275	-66
39	Société Coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg, 2074 Marin	1 800	1 806	-6	1 184	1 186	-2	2 984	2 992	-8
40	Société Coopérative Migros Valais, 1920 Martigny	1 247	1 261	-14	654	638	16	1 901	1 899	2
41	Société Coopérative Migros Vaud, 1024 Ecublens	2 525	2 533	-8	1 874	1 887	-13	4 399	4 420	-21
42	Stiftung für Sprach- & Bildungszentren, 8038 Zürich	9	21	-12	18	20	-2	27	41	-14
43	Stiftung «im Grüene», 8803 Rüschlikon	43	45	-2	25	24	1	68	69	-1
44	Vorsorge in globo ^M , 8952 Schlieren	6	6	0	0	0	0	6	6	0
	Einzelmitglieder und Übrige	1	3	-2	708	730	-22	709	733	-24
	Total	52 723	52 718	5	29 404	29 297	107	82 127	82 015	112
	Mehrfachzahlungen aus:									
	■ Teilinvalidität				-264	-276				
	■ Teilpensionierungen				-22	-43				
	■ Zweitem Versicherungsverhältnis				-553	-540				
	Total				-839	-859				
	Total ohne Mehrfachzahlungen	52 723	52 718	5	28 565	28 438	127	81 288	81 156	132

Die pendente Austritte und die Pensionierungen per 31. Dezember sind im Bestand der aktiven Versicherten nicht mehr enthalten. Rentenbezüge mit Beginn 1. Januar 2019 bzw. 2018 wurden bei den Rentnern berücksichtigt. Die Versicherten der Firma m-way ag und Sharoo AG sind per 31. Dezember 2018 kollektiv ausgetreten und im Bestand nicht mehr enthalten. Zusätzlich werden per gleichem Stichtag 209 Versicherte der Firma TMI (bisher Teilbereich der Chocolat Frey AG) als pendente Austritte geführt und sind in den Bestandesdaten nicht mehr enthalten.

1.3 Organigramm



Jahresrechnung

2. Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

Risikoversicherung

Der Bestand an Risikoversicherten betrug Ende 2018 insgesamt 4395 Personen (Vorjahr 4446). Davon waren 1836 Männer und 2559 Frauen. Im Kursleiterplan war unverändert 1 Risikoversicherter zu verzeichnen.

Vollversicherung

	Männer	Frauen	Total	Vorjahr	Abweichung
1. Januar 2018	22 053	26 219	48 272	47 837	435
Diverse Korrekturen <i>(pendente Austritte Vorjahr/Gelöschte/Betriebswechsel)</i>	453	589	1 042	904	138
Eintritte	2 296	2 935	5 231	4 665	566
Austritte	2 215	2 799	5 014	4 214	800
Todesfälle	31	20	51	48	3
Alterspensionierungen	442	592	1 034	785	249
Invalidierungen	47	71	118	87	31
Abgänge insgesamt	2 735	3 482	6 217	5 134	1 083
Veränderung zum Vorjahr	14	42	56	435	-379
31. Dezember 2018	22 067	26 261	48 328	48 272	56
■ davon im Kursleiterplan	314	976	1 290	1 306	-16

2.2 Rentner

	Altersrenten	Invalidenrenten	Ehegatten-/Partnerrenten	Kinderrenten von Altersrentnern	Kinderrenten von Invalidenrentnern	Waisenrenten	Total
1. Januar 2018	21 556	2 497	3 930	252	856	206	29 297
Diverse Korrekturen <i>(Veränderung Vorjahr/Betriebswechsel)</i>	54	50	-7	15	57	23	192
Neuzugänge	703	71	219	42	30	19	1 084
Zugänge insgesamt	757	121	212	57	87	42	1 276
Todesfälle	622	25	188	0	0	0	835
Sistierte Renten	17	0	0	0	0	0	17
Ende Anspruch	0	74	8	76	116	43	317
Abgänge insgesamt	639	99	196	76	116	43	1 169
Veränderung zum Vorjahr	118	22	16	-19	-29	-1	107
31. Dezember 2018	21 674	2 519	3 946	233	827	205	29 404
■ davon männlich	9 588	965	601	112	412	107	11 785
■ davon weiblich	12 086	1 554	3 345	121	415	98	17 619

3. Art und Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterungen der Vorsorgereglemente

Die MPK führt ein Vorsorgereglement im Leistungsprimat (MPK-Vorsorgereglement) und ein Vorsorgereglement im Beitragsprimat für Kursleitende in den Klubschulen und Freizeitanlagen. Wesentliche Elemente dieser bis am 31. Dezember 2018 gültigen Erlasse sind nachfolgend aufgeführt. Die ab dem 1. Januar 2019 geltenden neuen Vorsorgereglemente sind im Internet unter www.mpk.ch einsehbar.

	MPK-Vorsorgereglement	Vorsorgereglement für Kursleitende																
Geltungsbereich	Mitarbeitende von Betrieben der M-Gemeinschaft, welche eine Anschlussvereinbarung mit der MPK getroffen haben. Davon ausgenommen sind Kursleitende in den Klubschulen und Freizeitanlagen.	Kursleitende in den Klubschulen und Freizeitanlagen der M-Gemeinschaft.																
Definitionen																		
Eintritt in die Pensionskasse	Versicherungspflicht für Mitarbeitende ab Alter 17, deren Jahreseinkommen den BVG-Mindestlohn übersteigt. Bis Alter 24 sind die Mitarbeitenden risikoversichert (Invalidität und Tod), anschliessend vollversichert (Alter, Invalidität und Tod).																	
Ordentliche Pensionierung	Alter 64 für Frauen und Männer. Vorzeitige Pensionierung möglich ab Alter 58. Teilpensionierung bei Reduktion des Beschäftigungsgrades um mindestens 20% möglich.																	
Koordinationsabzug	30% des Gesamteinkommens, höchstens jedoch den Betrag der maximalen AHV-Altersrente.	30% des Gesamteinkommens.																
Beitragspflichtiges Einkommen	Um den Koordinationsabzug vermindertes Gesamteinkommen.																	
Versichertes Einkommen	Beitragspflichtiges Einkommen des laufenden Jahres.																	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ab Alter 52: Durchschnitt der beitragspflichtigen Einkommen ab Alter 51. ■ Ab Alter 55: Durchschnitt der vier höchsten beitragspflichtigen Einkommen ab Alter 51. 																	
Altersgutschriften in % des versicherten Einkommens		<table border="1"> <thead> <tr> <th>Alter</th> <th>Altersgutschrift</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>25–29</td><td>15 %</td></tr> <tr><td>30–34</td><td>16 %</td></tr> <tr><td>35–39</td><td>17 %</td></tr> <tr><td>40–44</td><td>18 %</td></tr> <tr><td>45–49</td><td>20 %</td></tr> <tr><td>50–54</td><td>23 %</td></tr> <tr><td>55–64</td><td>26 %</td></tr> </tbody> </table>	Alter	Altersgutschrift	25–29	15 %	30–34	16 %	35–39	17 %	40–44	18 %	45–49	20 %	50–54	23 %	55–64	26 %
Alter	Altersgutschrift																	
25–29	15 %																	
30–34	16 %																	
35–39	17 %																	
40–44	18 %																	
45–49	20 %																	
50–54	23 %																	
55–64	26 %																	
Altersleistungen																		
Altersrente	Pro Versicherungsjahr 1.8% des versicherten Einkommens; Kürzung bei vorzeitiger Pensionierung, Erhöhung bei aufgeschobener Pensionierung.	Im Zeitpunkt der Pensionierung vorhandenes Altersguthaben, multipliziert mit dem entsprechenden Umwandlungssatz (6.1% im Alter 64).																
Kapital statt Rente	Unter Einhaltung einer Vorankündigungsfrist von drei Monaten kann die ganze Altersleistung oder ein Teil davon in Kapitalform bezogen werden.																	
M-AHV-Ersatzrente ab Alter 64 (für Männer)	Vom Arbeitgeber finanzierte Leistung, welche in Anlehnung an die Berechnung der AHV-Altersrente bei Alterspensionierung nach 18 vollen Beitragsjahren ausgerichtet wird. Bei weniger als 18 Beitragsjahren erfolgt eine Kürzung. Bei Kapitalbezug anstelle der Altersrente erfolgt eine Kürzung um den Anteil des Kapitalbezugs.																	
Kinderrenten von Altersrentnern	20% der Altersrente.																	

Jahresrechnung

	MPK-Vorsorgereglement	Vorsorgereglement für Kursleitende
Invalidenleistungen		
Invalidenrente	70 % der anwartschaftlichen Altersrente, ergänzt mit einem Zuschlag von 0.5 Prozentpunkten der anwartschaftlichen Altersrente je erworbenes Versicherungsjahr in der Vollversicherung.	75 % der voraussichtlichen Altersrente.
	Teilrente gemäss Abstufung bei der Eidgenössischen Invalidenversicherung.	
Kinderrenten von Invalidenrentnern		20 % der Invalidenrente.
Hinterlassenenleistungen		
Ehegatten-, Partnerrente	66⅔ % der anwartschaftlichen Altersrente bzw. der von der versicherten Person bezogenen Invaliden- oder Altersrente.	66⅔ % der voraussichtlichen Altersrente bzw. der von der versicherten Person bezogenen Invaliden- oder Altersrente.
Waisenrente	20 % der voraussichtlichen Altersrente bzw. der von der versicherten Person bezogenen Invaliden- oder Altersrente.	

3.2 Finanzierung/Finanzierungsmethode

Bis zum Ende des Jahres, in welchem das 24. Altersjahr vollendet wird, bezahlen die Versicherten zur Deckung der Risiken Invalidität und Tod 1.5 % und der Arbeitgeber 3.0 % des beitragspflichtigen Einkommens. Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres werden für die Vollversicherung altersunabhängige Durchschnittsbeiträge erhoben, welche für die Versicherten 8.5 % und die Arbeitgeber 17.0 % des beitragspflichtigen Einkommens betragen. Unregelmässig anfallende Umsatzbeteiligungen und Bonuszahlungen, welche nicht im Gesamteinkommen versichert werden, können in einem ergänzenden Kapitalplan versichert werden. Hierfür bezahlen Versicherte und Arbeitgeber je 5 % des so versicherten Lohnbestandteils. Der Arbeitgeber finanziert ausserdem die M-AHV-Ersatzrente und trägt die Verwaltungskosten von 1.75 % auf der von ihm und seinen Versicherten geleisteten Beitragssumme.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

3.3.1 Mitglieder des Vorsorge-Ausschusses (Amtsdauer 2015–2018)

Urs Bender	Mitglied (AN)	
Felix Hofstetter	Mitglied (AG)	
Adrian Marbet	Mitglied (AN)	
Stefano Patrignani	Mitglied (AG)	
Thomas Zürcher	Mitglied (AN)	
Christoph Ryter	Sitzungsteilnehmer	Geschäftsleiter
Danilo Follador	Sitzungsteilnehmer	Leiter Versicherung

AG = Vertreter des Arbeitgebers im Stiftungsrat

AN = Vertreter der Arbeitnehmenden im Stiftungsrat

3.3.2 Beiträge und Einlagen

Beiträge Arbeitgeber

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
MPK-Vorsorgereglement Grundbeitrag, Beitrag für die Finanzierung der Lohnerhöhungen	385.1	378.3
Vorsorgereglement für Kursleitende Grundbeitrag	4.5	4.6
Rentenbarwert für M-AHV-Ersatzrente	17.4	20.0
Verwaltungskostenbeitrag	10.2	10.1
Rundung	0.0	-0.1
Beiträge Arbeitgeber	417.2	412.9

Einmaleinlagen und Einkaufssummen

Für den Einkauf von Versicherungsjahren und die Äufnung der Zusatzkonti wurden CHF 26.5 Mio. (Vorjahr CHF 15.2 Mio.) bzw. CHF 7.1 Mio. (CHF 6.6 Mio.) einbezahlt.

3.3.3 Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen in die technischen Rückstellungen, Wertschwankungsreserven und freien Mittel

Die überwiegende Mehrheit der Mitarbeitenden der Interio AG, welche bislang bei der VORSORGE in globo[®] (VIG), Spreitenbach, versichert waren, wurde bis 30. Juni 2018 in die Organisationsstruktur der Migros integriert. Die Mitarbeitenden sind in zwei Schritten in verschiedene Firmen der Migros-Gruppe integriert worden. In einem ersten Schritt traten per 30. April 2017 115 Mitarbeitende kollektiv zum Migros-Genossenschafts-Bund (MGB) und zum Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG über. In einem zweiten Schritt wurden per 30. Juni 2018 321 Mitarbeitende der Filialen der Interio AG von verschiedenen M-Genossenschaften übernommen. Im Berichtsjahr wurden für die im zweiten Schritt übergetretenen Mitarbeitenden Austrittsleistungen von CHF 24.1 Mio. eingebracht. Unter der Rubrik Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen in die technischen Rückstellungen, Wertschwankungsreserven und freien Mittel wurden insgesamt CHF 23.5 Mio. eingebracht. Darin enthalten sind die anteiligen Rückstellungen, Wertschwankungsreserven und freien Mittel aus der Teilliquidation bei der übertragenden Vorsorgeeinrichtung VIG von CHF 13.4 Mio. und die zusätzliche Einlage des MGB von CHF 10.1 Mio., um eine Verwässerung der Rückstellungen und Wertschwankungsreserven der MPK zu verhindern.

3.3.4 Leistungen und Vorbezüge

Übrige reglementarische Leistungen

Unter dieser Rubrik figurieren die Leistungen für M-AHV-Ersatzrenten mit CHF 20.4 Mio. (Vorjahr CHF 23.0 Mio.). Bei 953 (1087) Bezüglern entsprach dies im Monatsmittel einem Betrag von CHF 1780 (CHF 1760). Das maximal auszurichtende Monatsbetreffnis betrug unverändert CHF 2350 pro Person. Weiter entfallen unverändert CHF 0.3 Mio. auf die Renten aus Zusatzkonti.

Kapitalleistungen bei Pensionierung

Im Berichtsjahr haben 380 Personen (Vorjahr 310 Personen) oder 36.8% (39.5%) der Neupensionierten von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, einen Teil oder die ganze Altersrente als einmalige Kapitalleistung zu beziehen. Die ganze Altersrente als Kapitalleistung haben 216 Personen gewählt (199 Personen), was CHF 50.4 Mio. (CHF 42.8 Mio.) entsprach.

Kapitalleistungen bei Tod

Anstelle der Ehegatten-/Partnerrente kann eine Kapitalleistung verlangt werden. Diese wurde in unverändert 117 Fällen beantragt, wofür CHF 13.9 Mio. (Vorjahr CHF 17.8 Mio.) ausgerichtet wurden. Weiter entfallen unverändert CHF 0.3 Mio. auf die Ehegattenabfindungen sowie ebenfalls unverändert CHF 1.2 Mio. auf Todesfallkapitalien, welche anfallen, wenn keine Hinterlassenenleistungen auszubezahlen sind.

3.4 Austrittsleistungen

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	298.0	256.5
Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge	14.4	15.8
Leistungen infolge Ehescheidung	10.1	8.9
Rundung	0.0	-0.1
Total	322.5	281.1

Freizügigkeitsleistungen

Der Betrag, welcher infolge Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit, definitiver Abreise ins Ausland oder wegen Geringfügigkeit in bar ausgerichtet wurde, betrug CHF 9.0 Mio. (Vorjahr CHF 9.7 Mio.).

Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge

Im Berichtsjahr haben 242 Versicherte (Vorjahr 253) einen Vorbezug gemäss Verordnung über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge beansprucht.

3.5 Anpassungen der Renten

Gestützt auf Art. 36 Abs. 2 und 3 BVG beschloss der Stiftungsrat anlässlich seiner Sitzung vom 22. November 2018, auf eine Leistungsverbesserung zugunsten der Rentner zu verzichten, da die Kaufkraft seit mehreren Jahren stabil ist bzw. der Verlauf des Landesindex der Konsumentenpreise in den letzten Jahren rückläufig war (September 2008 bis September 2018 mit -0.7%).

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Der Rechnungsabschluss wurde nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 26 erstellt, wodurch den Adressaten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Erstellung der Jahresrechnung galten nachfolgende Bewertungsgrundsätze:

Position	Bewertung
Währungsumrechnung	Erträge und Aufwendungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet.
Operative Aktiven, Darlehen Direktanlagen	Zum Nominalwert. Bei Gefährdung der Kapitalrückzahlung werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.
Wertschriften Direktanlagen Devisentermingeschäfte	Zum Marktwert.
Kollektive Darlehen Kollektive Wertschriften Kollektive Immobilien	Zum Net Asset Value.
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Als technische Grundlage dient BVG 2015 (Generationentafeln), mit einem technischen Zinssatz von 2.0%.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

4.3.1 Bilanzierung der Vorsorgekapitalien nach den neuen Vorsorgereglementen

Mit Wirkung vom 1. Januar 2019 gelten neue Vorsorgereglemente. Es betrifft dies das MPK-Vorsorgereglement (Leistungsprimat) und das Vorsorgereglement für Kursleiterinnen und Kursleiter in den Klubschulen und Freizeitanlagen der M-Gemeinschaft (Beitragsprimat).

4.3.1.1 Leistungsprimat

Per 1. Januar 2019 werden im MPK-Vorsorgereglement im Rahmen der Anpassungen am Vorsorgeplan die erworbenen Versicherungsjahre um rund 15.4% erhöht, da der zu erwerbende Rentensatz pro Jahr von 1.8% auf 1.56% reduziert wird. Zudem werden die Barwertfaktoren als Basis für den Tarif für die Berechnung der Eintritts- und Austrittsleistung angepasst. Dadurch erhöht sich per 1. Januar 2019 der Barwert der erworbenen Leistung der Versicherten. Da diese Erhöhung bereits im ausreichend verstärkten Vorsorgekapital der aktiven Versicherten enthalten ist, erübrigt sich eine entsprechende Rückstellung per 31. Dezember 2018. Bei einem Anspruch auf eine Freizügigkeitsleistung wird von der reglementarischen Freizügigkeitsleistung für jeden Monat, der bis zum 31. Dezember 2023 fehlt, $\frac{1}{60}$ dieser einmaligen Gutschrift abgezogen.

4.3.1.2 Beitragsprimat

Im Kursleiterplan werden zum Ausgleich der Reduktion des Umwandlungssatzes von 6.1% auf 5.5% im Alter 64 die Altersguthaben der Versicherten (höchstens jedoch der maximale Wert des Altersguthabens gemäss Einkaufstabelle) um 10.9% erhöht. Diese Erhöhung von insgesamt CHF 10.3 Mio. ist in den Altersguthaben der Versicherten per 31. Dezember 2018 nicht enthalten. Daher wird per 31. Dezember 2018 eine Rückstellung in gleicher Höhe gebildet. Die Auflösung der Rückstellung erfolgt per 1. Januar 2019 zugunsten der individuellen Altersguthaben. Bei einem Anspruch auf eine Freizügigkeitsleistung wird von der reglementarischen Freizügigkeitsleistung für jeden Monat, der bis zum 31. Dezember 2023 fehlt, $\frac{1}{60}$ dieser einmaligen Gutschrift abgezogen.

5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Pensionskasse ist autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Invalidität und Tod selber.

5.2 Vorsorgekapital aktive Versicherte

	31.12.2018 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2017 <i>Mio. CHF</i>
5.2.1 Vorsorgekapital aktive Versicherte MPK-Vorsorgereglement (inkl. Einzelmitglieder)	10 270.9	9 947.4
5.2.2 Vorsorgekapital aktive Versicherte Vorsorgereglement für Kursleitende	94.2	91.2
5.2.3 Sparkapital Kapitalplan	3.9	3.6
5.2.4 Sparkapital Zusatzkonti	25.0	22.7
5.2.5 Sparkapital Überschusskonti	62.5	56.3
Rundung	-0.1	0.0
Total	10 456.4	10 121.2

5.2.1 Vorsorgekapital aktive Versicherte MPK-Vorsorgereglement

Die Vorsorgekapitalien aktive Versicherte MPK-Vorsorgereglement sind unverändert mit den technischen Grundlagen BVG 2015 unter Verwendung des Generationenkonzepts und eines technischen Zinssatzes von 2.0% gerechnet. Sie entsprechen jedoch mindestens der Austrittsleistung. Die Summe der individuellen Austrittsleistungen dieser aktiven Versicherten (inkl. Einzelmitgliedern und der kollektiv ausgetretenen Versicherten der Firmen m-way und TMI) beträgt per Bilanzstichtag CHF 6601.8 Mio. (Vorjahr CHF 6380.6 Mio.). Im Vergleich dazu wurde das Vorsorgekapital um rund 55.6% (55.9%) auf CHF 10270.9 Mio. (CHF 9947.4 Mio.) verstärkt. Die Vorsorgekapitalien der pendenden Austritte figurieren unter den passiven Rechnungsabgrenzungen.

5.2.2 Vorsorgekapital aktive Versicherte Vorsorgereglement für Kursleitende

Das Vorsorgekapital für aktive versicherte Kursleitende entspricht dem Altersguthaben bzw. der Summe der individuell geführten Alterskonti. Die Altersguthaben wurden mit unverändert 3.25% verzinst, was einem Betrag von CHF 2.9 Mio. (Vorjahr CHF 2.8 Mio.) entspricht.

Entwicklung Vorsorgekapital Vorsorgereglement für Kursleitende

	2018 <i>Mio. CHF</i>	2017 <i>Mio. CHF</i>
Stand per 1. Januar	91.2	88.0
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	12.5	12.7
■ davon Altersgutschriften	5.9	6.0
■ davon Einmaleinlagen und Einkaufssummen	1.4	1.4
■ davon Freizügigkeitseinlagen	4.8	5.0
■ davon Rückzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung	0.4	0.1
■ davon Rundung	0.0	0.2
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-12.4	-12.2
■ davon reglementarische Leistungen	-9.0	-8.0
■ davon Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-3.2	-4.1
■ davon Auszahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung	-0.1	-0.4
■ davon aus Abstimmung Vorjahre (rückwirkende Austritte und Leistungsfälle)	-0.2	0.2
■ davon Rundung	0.1	0.1
Verzinsung Altersguthaben	2.9	2.8
Rundung	0.0	-0.1
Stand per 31. Dezember	94.2	91.2

5.2.3 Sparkapital Kapitalplan

Unregelmässig anfallende Umsatzbeteiligungen und Bonuszahlungen, welche nicht im Gesamteinkommen versichert sind, können in einem ergänzenden Kapitalplan versichert werden. Die Konti wurden zum BVG-Mindestsatz von unverändert 1.0% verzinst.

5.2.4 Sparkapital Zusatzkonti

Mit Einzahlungen auf das Zusatzkonto können Versicherte für den Fall einer vorzeitigen Pensionierung die fehlende AHV-Altersrente und die Kürzung der Altersrente kompensieren. Per Bilanzstichtag haben 404 (Vorjahr 398) Versicherte von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Die Konti wurden zum BVG-Mindestsatz von unverändert 1.0% verzinst.

5.2.5 Sparkapital Überschusskonti

Im Konto Sparkapital Überschusskonti figurieren eingebrachte Austrittsleistungen, welche nicht für das MPK-Vorsorgereglement verwendet werden können. Der Kontosaldo setzt sich aus 2470 (Vorjahr 2243) Posten zusammen. Die Konti wurden zum BVG-Mindestsatz von unverändert 1.0% verzinst.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung) betragen CHF 2878.7 Mio. (Vorjahr CHF 2785.5 Mio.) und sind im Vorsorgekapital der aktiven Versicherten (MPK-Vorsorgereglement und Vorsorgereglement für Kursleitende) enthalten. Der vom Bundesrat festgelegte BVG-Mindestzinssatz betrug unverändert 1.0%.

5.4 Vorsorgekapital Rentner

	31.12.2018 Mio. CHF	31.12.2017 Mio. CHF
5.4.1 Vorsorgekapital Rentner	9 048.0	9 000.8
5.4.2 Vorsorgekapital M-AHV-Ersatzrenten (Rentner)	15.4	18.7
Rundung	0.1	0.0
Total	9 063.5	9 019.5

5.4.1 Vorsorgekapital Rentner

Das Vorsorgekapital Rentner entspricht dem Barwert der laufenden und der anwartschaftlichen Renten für Altersrentner, Invalide, Witwer/Witwen/Partner, Scheidungsrentner sowie für Kinder. Im Vorsorgekapital Rentner enthalten ist auch das Vorsorgekapital der laufenden Renten, die über die Zusatzkonti vorfinanziert wurden. Die Verpflichtungen wurden unverändert mit den technischen Grundlagen BVG 2015, Generationenkonzept, 2.0% gerechnet.

5.4.2 Vorsorgekapital M-AHV-Ersatzrenten (Rentner)

Zur Sicherstellung der Zahlungsverpflichtung für laufende M-AHV-Ersatzrenten hat die MPK ein durch die angeschlossenen Arbeitgeber finanziertes Vorsorgekapital gebildet. Für die künftigen M-AHV-Ersatzrenten der aktiven Versicherten bildet die MPK gemäss Art. 16 Abs. 3 FZG keine gesonderten Rückstellungen. Stattdessen haben die einzelnen Arbeitgeber zur Sicherstellung der Beitragsverpflichtung entsprechende Rückstellungen vorzunehmen.

5.5 Technische Rückstellungen

Die nachstehend aufgeführten technischen Rückstellungen sind gemäss aktuellem Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Schwankungsreserven ermittelt worden. Gegenüber der Vorperiode ergab sich ein Mehrbedarf von CHF 16.2 Mio. (Vorjahr Mehrbedarf von CHF 9.8 Mio.).

Technische Rückstellungen

	31.12.2018 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2017 <i>Mio. CHF</i>
5.5.1 Rückstellung für die Nachversicherung von Lohnerhöhungen	336.5	333.8
5.5.2 Rückstellung für Risikoschwankungen	103.7	100.4
5.5.3 Rückstellung für beschlossene Leistungsverbesserungen und Beitragsreduktionen	10.3	0.0
Rundung	-0.1	0.0
Total	450.4	434.2

5.5.1 Rückstellung für die Nachversicherung von Lohnerhöhungen

Die Rückstellung für die Nachversicherung von Lohnerhöhungen wird zur Finanzierung der Lohnerhöhungskosten gebildet, welche in einem Jahr nicht mit dem pauschalen Jahresbeitrag von 5 % der beitragspflichtigen Einkommen finanziert werden kann. Der obere Richtwert der Rückstellung beträgt 15 % der beitragspflichtigen Einkommen der Vollversicherten per Stichtag bzw. CHF 338.2 Mio. (Vorjahr CHF 333.8 Mio.).

Die Rückstellung wird bis zum oberen Richtwert gebildet bzw. allenfalls vollständig aufgelöst basierend auf dem Ergebnis aus dem Pauschalbetrag von 5 % der beitragspflichtigen Einkommen und den effektiven Kosten der Nachfinanzierung der Lohnerhöhungen. Im Berichtsjahr betragen die eingenommenen Beiträge für die Nachversicherung der Lohnerhöhungen CHF 112.0 Mio. (CHF 110.0 Mio.) und die Kosten CHF 109.3 Mio. (CHF 103.6 Mio.). Damit entstand ein Gewinn von CHF 2.7 Mio. (Gewinn CHF 6.4 Mio.). Die Rückstellung per 31. Dezember 2018 entspricht dem Stand per Ende der Vorperiode, erhöht um den Gewinn im Jahr 2018, maximal jedoch den oberen Richtwert von 15 % der beitragspflichtigen Einkommen per 31. Dezember 2018. Dieser Wert liegt unter dem oberen Richtwert von CHF 338.2 Mio. Entsprechend wurde die Zuweisung von CHF 2.7 Mio. ungekürzt vorgenommen.

5.5.2 Rückstellung für Risikoschwankungen

Die Rückstellung für Risikoschwankungen dient dazu, allfällige Verluste aus einer ungünstigen Schadenentwicklung bei Invaliditäts- und Todesfällen von Risiko- und Vollversicherten im Verlauf eines Jahres aufzufangen. Die Höhe dieser Rückstellung wird periodisch anhand einer Gesamtschadenverteilung beurteilt und aufgrund eines Sicherheitsniveaus von 99.99 % über zwei Jahre bestimmt. Der daraus resultierende Bedarf entspricht 1 % des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten (ohne zusätzliche Konti).

5.5.3 Rückstellung für beschlossene Leistungsverbesserungen und Beitragsreduktionen

Per 1. Januar 2019 werden im MPK-Vorsorgeplan im Rahmen der Anpassungen am Vorsorgeplan die erworbenen Versicherungsjahre um rund 15.4 % erhöht, da der zu erwerbende Rentensatz pro Jahr von 1.8 % auf 1.56 % reduziert wird. Zudem werden die Barwertfaktoren als Basis für den Tarif für die Berechnung der Eintritts- und Austrittsleistung angepasst. Dadurch erhöht sich per 1. Januar 2019 der Barwert der erworbenen Leistung der Versicherten. Da diese Erhöhung bereits im verstärkten Vorsorgekapital der aktiven Versicherten enthalten ist, erübrigt sich eine entsprechende Rückstellung.

Im Kursleiterplan werden zum Ausgleich der Reduktion des Umwandlungssatzes von 6.1 % auf 5.5 % im Alter 64 die Altersguthaben der Versicherten (höchstens jedoch der maximale Wert des Altersguthabens gemäss Einkaufstabelle) um 10.9 % erhöht. Diese Erhöhung von insgesamt CHF 10.3 Mio. ist in den Altersguthaben der Versicherten per 31. Dezember 2018 nicht enthalten. Daher wird per 31. Dezember 2018 eine Rückstellung in gleicher Höhe gebildet.

5.6 Expertenbestätigungen

Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt mit Datum vom 14. Februar 2019, dass die MPK per 31. Dezember 2018 gemäss Art. 52 e Abs. 1 BVG in der Lage ist, sämtliche reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen. Jeweils Ende Februar wird ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt.

5.7 Versicherungstechnische Bilanz

	31.12.2018	31.12.2017	Abweichung
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
Verfügbare Aktiven	22 797.6	23 367.8	-570.2
■ Aktiven gemäss kaufmännischer Bilanz	23 538.7	23 998.9	-460.2
■ Verbindlichkeiten	-6.7	-8.8	2.1
■ Passive Rechnungsabgrenzung	-77.7	-47.6	-30.1
■ Arbeitgeber-Beitragsreserve	-656.4	-574.5	-81.9
■ Nicht-technische Rückstellungen	-0.3	-0.3	0.0
■ Rundung	0.0	0.1	-0.1
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	19 970.3	19 574.9	395.4
Vorsorgekapital	19 519.9	19 140.7	379.2
davon aktive Versicherte	10 456.4	10 121.2	335.2
■ Vorsorgekapital aktive Versicherte MPK-Vorsorgereglement	10 270.9	9 947.4	323.5
■ Vorsorgekapital aktive Versicherte Vorsorgereglement für Kursleitende	94.2	91.2	3.0
■ Sparkapital Kapitalplan	3.9	3.6	0.3
■ Sparkapital Zusatzkonti	25.0	22.7	2.3
■ Sparkapital Überschusskonti	62.5	56.3	6.2
■ Rundung	-0.1	0.0	-0.1
davon Rentner	9 063.5	9 019.5	44.0
■ Vorsorgekapital Rentner	9 048.0	9 000.8	47.2
■ Vorsorgekapital M-AHV-Ersatzrenten	15.4	18.7	-3.3
■ Rundung	0.1	0.0	0.1
Technische Rückstellungen	450.4	434.2	16.2
■ Rückstellung für die Nachversicherung von Lohnerhöhungen	336.5	333.8	2.7
■ Rückstellung für Risikoschwankungen	103.7	100.4	3.3
■ Rückstellung für beschlossene Leistungsverbesserungen	10.3	0.0	10.3
■ Rundung	-0.1	0.0	-0.1
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2	114.2%	119.4%	
Solldeckungsgrad	119.0%	119.0%	

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Zuständigkeiten

Der Stiftungsrat ist das oberste Entscheidungs- und Aufsichtsorgan und trägt damit auch die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung des Vermögens. Er delegiert bestimmte Aufgaben im Bereich der Vermögensbewirtschaftung an den Anlage-Ausschuss. Dieser erarbeitet die Anlagestrategie zuhanden des Stiftungsrats und legt die taktische Vermögensallokation und die Benchmarks fest. Er bestimmt die Vermögensverwalter und überwacht deren Anlagetätigkeit. Weiter beauftragt er den Investment Controller und nimmt Kenntnis von dessen periodischen Berichten. Der Leiter Asset Management (CIO) setzt die taktische Vermögensallokation mit der Mittelzuteilung an die Vermögensverwalter um und erstattet dem Anlage-Ausschuss und dem Stiftungsrat regelmässig Bericht über die Anlagetätigkeit. Der Investment Controller überwacht die Einhaltung der Anlagerichtlinien gemäss Anlagereglement sowie die Umsetzung der Anlagestrategie und berechnet und beurteilt die Risikoparameter. Er erstellt eine monatliche Rendite- und Risikoberechnung sowie einen ausführlichen Quartalsbericht zuhanden des Anlage-Ausschusses und des Stiftungsrats.

Wahrnehmung des Stimmrechts

Die Bestimmungen der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) sind umgesetzt. Die vom Stiftungsrat verabschiedeten Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte werden über unsere Homepage (www.mpk.ch) den Versicherten, den betroffenen Unternehmen und Dritten zugänglich gemacht. Das Abstimmverhalten bei einzelnen Generalversammlungen wird erst nach dem Versammlungstermin öffentlich bekanntgegeben. Eine entsprechende Liste wird monatlich auf unserer Homepage aktualisiert. Der Stiftungsrat erhält mindestens einmal jährlich einen detaillierten Bericht über die Ausübung der Stimmrechte.

Zulassung von Vermögensverwaltern in der beruflichen Vorsorge, Weisung OAK BV W-01/2014

Gemäss Art. 48f Abs. 4 BVV 2 dürfen nur externe Personen und Institutionen mit der Anlage und Verwaltung des Vorsorgevermögens betraut werden, welche der spezialgesetzlichen Finanzmarktaufsicht unterstellt sind, sowie im Ausland tätige Finanzintermediäre, die einer gleichwertigen Aufsicht einer anerkannten ausländischen Aufsichtsbehörde unterstehen. Nach Art. 48f Abs. 5 BVV 2 kann die OAK BV andere Personen und Institutionen für die Aufgabe als befähigt erklären. Die Einhaltung von Art. 48f Abs. 2–5 BVV 2 wird ausdrücklich bestätigt.

Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die MPK ist der ASIP-Charta unterstellt. Entsprechend verfügt die MPK über ein Reglement, das die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften des BVG sicherstellen soll. Die Organmitglieder und Mitarbeitenden sowie die externen Partner, die für die Anlage, Verwaltung und Kontrolle des Vorsorgevermögens zuständig sind, haben sich verpflichtet, die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen einzuhalten. Der Stiftungsrat hat alle nötigen Massnahmen ergriffen, um die Einhaltung dieser Bestimmungen zu überprüfen.

Mitglieder des Anlage-Ausschusses (Amtsdauer 2015–2018)

Dr. Harald Nedwed	Vorsitzender (AG)	
Urs Bender	Mitglied (AN)	
Jürg Hochuli	Mitglied (AN)	
Felix Hofstetter	Mitglied (AG)	
Adrian Marbet	Mitglied (AN)	
Jörg Zulauf	Mitglied (AG)	
Christoph Ryter	Sitzungsteilnehmer	Geschäftsleiter
Sergio Campigotto	Sitzungsteilnehmer	Stv. Geschäftsleiter
Adrian Ryser	Sitzungsteilnehmer	Leiter Asset Management

AG = Vertreter des Arbeitgebers im Stiftungsrat

AN = Vertreter der Arbeitnehmenden im Stiftungsrat

6.2 Anlagebegrenzungen gemäss den Vorschriften der BVV 2 sowie Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagebegrenzungen

Die zulässigen Anlagen und Begrenzungen gemäss den Vorschriften der BVV 2, insbesondere die Art. 53, 54, 54a, 54b, 55, 56 und 56a BVV 2, sind eingehalten. Hiervon ausgenommen ist Art. 55d BVV 2, der eine Begrenzung von 15 % für alternative Anlagen gemessen am Gesamtvermögen vorsieht. Diese Begrenzung war per 31. Dezember 2018 um 1.1 Prozentpunkte überschritten. Sofern die Einhaltung von Art. 50 Abs. 1–3 im Anhang der Jahresrechnung schlüssig dargelegt wird, können, gestützt auf Art. 50 Abs. 4 BVV 2 und das Anlagereglement, die Anlagemöglich-

keiten erweitert werden. Gemäss Anhang 5 des Anlagereglements ist eine Überschreitung der Begrenzung für alternative Anlagen zulässig bis zu einer Obergrenze von 20 % der Gesamtanlagen. Dabei ist auf eine ausreichende Diversifikation und Risikoverteilung zu achten. Der Stiftungsrat hat sich in Anbetracht der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung bewusst für eine Inanspruchnahme der Erweiterung der Anlagebegrenzungen entschieden. Der Entscheid ist gerechtfertigt durch die Einhaltung von Art. 50 Abs. 1–3 BVV 2 mittels einer breiten Diversifikation der alternativen Anlagen in Nominalwerten, Aktien, Immobilien und Infrastrukturanlagen wie dargelegt unter Anhang Kapitel 6.3 «Offenlegung der Art alternativer Anlagen».

Begrenzung (Art. 54 und 55 BVV 2)

Art.	Kategorie	Marktwert 2018 in CHF <i>Mio. CHF</i>	Marktwert 2018 in FW <i>Mio. CHF</i>	Rundung	Marktwert 2018 Total <i>Mio. CHF</i>	Wirkung der Derivate <i>Mio. CHF</i>	Mass- gebender Wert <i>Mio. CHF</i>	Anlagen 2018 %	Limite BVV 2 %
	Forderungen auf festen Geldbetrag inkl. Liquidität	4 998.6	1 887.2	-0.1	6 885.7		6 885.7	29.5	100
55a	Grundpfandtitel und Pfandbriefe	395.7	0.0	0.0	395.7		395.7	1.7	50
55b	Aktien	3 822.7	2 519.9	0.0	6 342.6		6 342.6	27.2	50
55c	Immobilien	5 494.6	463.3	0.0	5 957.9		5 957.9	25.5	30
	■ Immobilien Inland	5 494.6	0.0	0.0	5 494.6		5 494.6		
	■ Immobilien Ausland	0.0	463.3	0.0	463.3		463.3	2.0	10
55d	Alternative Anlagen	1 068.5	2 682.3	0.0	3 750.8		3 750.8	16.1	15
	Rundung	0.0	-0.1	0.0	-0.1		-0.1	0.0	
	Kapitalanlagen	15 780.1	7 552.6	-0.1	23 332.6		23 332.6	100.0	
55e	Fremdwährungspositionen ohne Absicherung		7 552.6	0.0	7 552.6	-5 709.1	1 843.5	7.9	30
54	Begrenzung einzelner Schuldner						eingehalten		
54a	Begrenzung einzelner Gesellschaftsbeteiligungen						eingehalten		
54b	Begrenzung bei der Anlage in einzelne Immobilien und bei deren Belehnung						eingehalten		

6.3 Offenlegung der Art alternativer Anlagen

(Art. 53 Abs. 3 BVV 2)

In den Anlagekategorien Liquidität, Darlehen, Obligationen, Aktien und Immobilien Satellitenanlagen sind Investitionen enthalten, welche als alternative Anlagen im Sinne von Art. 53 Abs. 3 BVV 2 gelten. Gemäss den Anlagerichtlinien in der BVV 2 gelten Forderungen an nicht öffentlich-rechtliche Schuldner, Senior Secured Loans, Immobilienanlagen mit mehr als 50% Belehnungsquote sowie Infrastrukturanlagen als alternative Anlagen. Die getätigten Investitionen erfolgten allesamt in diversifizierter Form und betragen per Bilanzstichtag CHF 3750.8 Mio. (Vorjahr CHF 3553.2 Mio.).

Alternative Anlagen im Sinne von Art. 53 BVV 2

Zusammensetzung	31.12.2018 Mio. CHF	31.12.2017 Mio. CHF
Alternative Forderungen gem. Art. 53 Abs. 3 BVV 2 (Darlehen, Hybridobligationen, Senior Secured Loans)	1 895.3	1 794.0
Private Equity	146.7	153.0
Absolute Return, Multi Assets	133.0	252.1
Immobilien Kollektivanlagen, deren Belehnungsquote nicht auf 50% des Verkehrswerts begrenzt ist (Art. 53 Abs. 5 BVV 2)	1 063.0	886.8
Infrastrukturanlagen	512.7	467.4
Rundung	0.1	-0.1
Total	3 750.8	3 553.2

Die alternativen Anlagen entsprechen einem Anteil von 16.1% der Vermögensanlagen (Vorjahr 14.9%).

6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Entwicklung Wertschwankungsreserve

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Stand am 1. Januar	3 719.2	2 220.4
Entnahme (-)/Einlage über die Betriebsrechnung	-891.9	1 498.9
Rundung	0.0	-0.1
Stand am 31. Dezember	2 827.3	3 719.2

Zielgrösse Wertschwankungsreserve

	31.12.2018	31.12.2017
Zielgrösse auf der Grundlage eines Sicherheitsniveaus von 97.5% und eines Zeithorizonts von 2 Jahren	Mio. CHF 3 794.4	3 719.2
Defizit in der Wertschwankungsreserve	Mio. CHF -967.1	0.0
Technisch notwendiges Kapital	Mio. CHF 19 970.3	19 574.9
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % des technisch notwendigen Kapitals	14.2	19.0
Zielgrösse	19.0	19.0
in % des technisch notwendigen Kapitals		

6.5 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Struktur der Kapitalanlagen

	Anlagen 2018		Strategie %	Bandbreite		Anlagen 2017	
	Mio. CHF	%		min. %	max. %	Mio. CHF	%
Nominalwerte	9 126.9	39.1	40	35	45	8 846.1	37.2
Liquidität	600.7	2.6	1			515.0	2.2
Darlehen	1 562.2	6.7	5			1 370.4	5.8
Obligationen CHF Eidgenossen	96.8	0.4	5			92.8	0.4
Obligationen CHF Inland ex Eidgenossen	558.0	2.4	4			608.6	2.6
Obligationen CHF Ausland	380.9	1.6	3			333.4	1.4
Staatsobligationen Fremdwährungen abgesichert	653.6	2.8	5			707.5	3.0
Unternehmensobligationen Fremdwährungen abgesichert	2 819.7	12.1	12			2 870.8	12.1
Obligationen Satellitenanlagen	2 455.0	10.5	5			2 347.7	9.9
Rundung	0.0	0.0				-0.1	-0.2
Sachwerte	14 205.7	60.9				14 949.8	62.8
Aktien	6 621.3	28.4	30	25	35	7 773.3	32.7
■ davon Aktien Schweiz	1 752.2	7.5	8			1 936.1	8.1
■ davon Aktien Ausland	3 808.7	16.3	17			4 600.2	19.3
■ davon Aktien Satellitenanlagen	1 060.4	4.5	5			1 237.0	5.2
■ davon Rundung	0.0	0.1				0.0	0.1
Immobilien	7 584.4	32.5	30	25	35	7 176.5	30.2
■ davon Immobilien Schweiz	5 442.2	23.3	25			5 270.3	22.1
■ davon Immobilien Satellitenanlagen	2 142.2	9.2	5			1 906.2	8.0
■ davon Rundung	0.0	0.0				0.0	0.1
Kapitalanlagen	23 332.6	100.0	100			23 795.9	100.0
Operative Aktiven/Abgrenzungen	206.1					203.0	
Bilanzsumme	23 538.7					23 998.9	

Die gesetzlichen und reglementarischen Beschränkungen waren per Bilanzstichtag eingehalten.

6.5.1 Liquidität

Die Liquidität beinhaltet Kontokorrent- und Festgeldanlagen.

6.5.2 Unternehmensobligationen Fremdwährungen abgesichert

Die Unternehmensobligationen Fremdwährungen setzen sich aus Anlagen zusammen, welche teils kollektiv bei der Anlagestiftung der MPK bzw. in einem MPK-Fonds und teils direkt gehalten werden.

6.5.3 Obligationen Satellitenanlagen

Die Anlagekategorie Obligationen Satellitenanlagen setzt sich zusammen aus den Subkategorien High Yield, Senior Secured Loans sowie Hybridobligationen. Die Anlagen werden teils in einem MPK-Fonds und teils direkt gehalten.

6.5.4 Aktien Satellitenanlagen

Die Anlagekategorie Aktien Satellitenanlagen beinhaltet die Subkategorien Aktien Small & Mid Caps, Private Equity und Multi Assets. Die Anlagen werden teils in einem MPK-Fonds und teils direkt gehalten.

6.5.5 Immobilien Schweiz

Die Anlagekategorie Immobilien Schweiz wird in der Anlagestiftung Migros-Pensionskasse Immobilien gehalten.

6.5.6 Immobilien Satellitenanlagen

Die Anlagekategorie Immobilien Satellitenanlagen beinhaltet die Subkategorien Immobilien Ausland, Immobilien Schweiz indirekt und Infrastruktur.

6.5.7 Verpflichtungen aus Investitionen

Aktien Satellitenanlagen

Per Bilanzstichtag ergaben sich bei den Aktien Satellitenanlagen 16 Investitionsverpflichtungen (Vorjahr 15) im Betrag von umgerechnet CHF 66.5 Mio. (CHF 53.6 Mio.) in der Sub-Anlagekategorie Private Equity in den Originalwährungen CHF, EUR und USD.

Immobilien Satellitenanlagen (inkl. Infrastruktur)

Per Bilanzstichtag bestanden 34 Investitionsverpflichtungen (Vorjahr 31) im Betrag von umgerechnet CHF 569.6 Mio. (CHF 475.4 Mio.). Die Investitionsverpflichtungen bestanden in den Originalwährungen CHF, DKK, EUR, GBP und USD.

6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

(Art. 56a Abs. 7 BVV 2)

6.6.1 Devisentermingeschäfte

Im Berichtsjahr wurden Devisentermingeschäfte zur teilweisen Absicherung der Fremdwährungsengagements eingesetzt. Die Absicherung erfolgt sowohl bei der Anlagestiftung der MPK bzw. im MPK-Fonds als auch direkt durch die MPK selber. Von den direkt durch die MPK abgeschlossenen Devisentermingeschäften waren unverändert 232 engagementreduzierende Geschäfte im Betrag von CHF 5709.1 Mio. (Vorjahr CHF 5524.6 Mio.) offen. Die Abschlusswährungen lauteten auf AUD, CAD, DKK, EUR, GBP, JPY, SEK, SGD und USD. Die Kontrakte haben ihre Endfälligkeit bis spätestens am 26. Juli 2019. Der Wiederbeschaffungswert der Devisentermingeschäfte ist per Bilanzstichtag mit –CHF 0.7 Mio. negativ (–CHF 51.4 Mio. negativ).

6.6.2 Zinsfutures

Per Bilanzstichtag bestanden keine Zinsfutures.

6.7 Wertschriftenleihe

Die MPK betreibt bei den Direktanlagen keine Wertschriftenleihe. Die Anlagestiftungen und -fonds, in welchen die MPK investiert ist, sind im Rahmen ihrer Direktanlagen berechtigt, Wertschriften auszuleihen.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Der Investment Controller überwacht die Vermögenserträge laufend und vergleicht die erzielte Rendite mit der Benchmark-Performance. Die Gesamtpformance betrug –1.9% (Vorjahr 9.0%). Die Messung der Ergebnisse erfolgte nach der TWR-Methode (Time-Weighted Return) gemäss der in Ziffer 6.5 dargestellten Anlagestrategie.

6.8.1 Erfolg auf operativen Aktiven

Der Ertrag auf operativen Aktiven betrug CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.) und resultierte primär aus dem Zinsertrag aus Debitoren von CHF 0.3 Mio. (CHF 0.1 Mio.) und dem Zinsertrag aus an Versicherte gewährten Darlehen für den ratenweisen Einkauf fehlender Versicherungsjahre von unverändert CHF 0.1 Mio.

6.8.2 Erfolg auf Liquidität

Die Bewertung erfolgt zum Marktwert und die Marchzinsen werden abgegrenzt. Sämtliche Anlagen wurden in CHF getätigt. Die von der Schweizerischen Nationalbank am 15. Januar 2015 eingeführte Negativverzinsung von Bankguthaben hat im Berichtsjahr zu einer Ergebnisbelastung von TCHF 32.4 geführt (Vorjahr TCHF 41.1).

6.8.3 Erfolg auf Darlehen

Der ausgewiesene Ertrag entspricht den Zinseingängen des Berichtsjahres, den aufgelaufenen Marchzinsen auf dem Darlehens- und Hypothekarbestand per Bilanzstichtag sowie den Bewertungsänderungen auf den Darlehen Kollektivanlagen.

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Darlehen	15.4	16.9
Aktivhypotheken	2.8	1.8
Rundung	0.1	0.0
Total	18.3	18.7

6.8.4 Erfolg auf Obligationen

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Obligationen CHF Eidgenossen	0.7	0.1
Obligationen CHF Inland ex Eidgenossen	1.9	4.6
Obligationen CHF Ausland	–2.1	1.7
Staatsobligationen Fremdwährungen abgesichert	–13.3	8.5
Unternehmensobligationen Fremdwährungen abgesichert	–104.1	83.4
Obligationen Satellitenanlagen	–82.8	151.8
Rundung	0.1	–0.1
Total	–199.6	250.0

Währungsrisiken

Die Währungsrisiken werden mittels Devisentermingeschäften abgesichert. Hieraus ergab sich per Bilanzstichtag ein negativer Effekt von –CHF 5.5 Mio. (Vorjahr –CHF 33.5 Mio.). Per Bilanzstichtag waren 84 (81) engagementreduzierende Geschäfte im Betrag von CHF 2846.2 Mio. (CHF 2726.2 Mio.) offen.

6.8.5 Erfolg auf Aktien

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Aktien Schweiz	–170.0	352.9
Aktien Ausland	–392.3	794.6
Aktien Satellitenanlagen	–69.1	163.4
Rundung	–0.1	–0.1
Total	–631.5	1 310.8

Aktien Satellitenanlagen

Die Währungsrisiken werden weitgehend mittels Devisentermingeschäften abgesichert. Hieraus ergab sich per Bilanzstichtag ein negativer Effekt von CHF 2.8 Mio. (Vorjahr –CHF 8.3 Mio.). Per Bilanzstichtag waren 76 (67) engagementreduzierende Devisentermingeschäfte im Betrag von CHF 983.6 Mio. (CHF 1127.0 Mio.) offen.

6.8.6 Erfolg auf Immobilien

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Immobilien Schweiz	286.7	89.3
Immobilien Satellitenanlagen	148.0	156.5
Rundung	-0.1	0.1
Total	434.6	245.9

Immobilien Schweiz

Der Erfolg Immobilien Schweiz setzt sich primär zusammen aus der durch die AST-MPK Immobilien erfolgten Ausschüttung von CHF 205.8 Mio. (Vorjahr CHF 200.5 Mio.) und der Veränderung des Net Asset Value von CHF 66.0 Mio. (CHF 97.3 Mio.).

Immobilien Schweiz

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Ausschüttungen durch Anlagestiftung MPK Immobilien	205.8	200.5
Bewertungserfolg	66.0	97.3
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	14.8	15.0
Rundung	0.1	-0.1
Subtotal	286.7	312.7
Übertragung latente Grundstückgewinnsteuern auf Anlagestiftung MPK Immobilien infolge Kollektivierung der bisherigen Direktanlagen Schweiz	0.0	-223.4
Total	286.7	89.3

Immobilien Satellitenanlagen

Die Währungsrisiken werden für die Immobilien Ausland weitgehend mittels Devisentermingeschäften abgesichert. Hieraus ergab sich per Bilanzstichtag ein positiver Effekt von CHF 7.1 Mio. (Vorjahr -CHF 9.6 Mio.). Per Bilanzstichtag waren 72 (84) engagementreduzierende Devisentermingeschäfte im Betrag von CHF 1879.3 Mio. (CHF 1671.4 Mio.) offen.

6.8.7 Zinsaufwand

	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Zinsaufwand für Fremdkapital	0.4	0.4
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserve	0.3	0.3
Total	0.7	0.7

Zinsaufwand für Fremdkapital

Im Zinsaufwand für Fremdkapital ist die Verzinsung der Freizügigkeitsleistungen enthalten.

6.8.8 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

(Art. 48a Abs. 1b BVV 2)

Vermögensverwaltungskosten

(in der Betriebsrechnung ausgewiesen)	2018 Mio. CHF	2017 Mio. CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten (1. Kostenebene)	7.2	6.4
Vermögensverwaltungskosten der Kollektivanlagen (Kostenkennzahlen 2./3. Kostenebene)	74.8	69.0
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten	82.0	75.4

Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten

Die direkt verbuchten Vermögensverwaltungskosten beinhalten Gebühren für Vermögensverwaltung (TER) von unverändert CHF 5.0 Mio., Transaktionskosten und Steuern (TTC) von CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio.) sowie übrige Kosten (SC) von unverändert CHF 0.5 Mio.

Vermögensverwaltungskosten der Kollektivanlagen

Die Vermögensverwaltungskosten der kostentransparenten Kollektivanlagen werden gemäss anerkannten TER-Kostenquoten-Konzepten ermittelt und in der Betriebsrechnung als Vermögensverwaltungskosten ausgewiesen. Die Erträge der jeweiligen Kategorien von Vermögensanlagen sind entsprechend erhöht worden. Die Position «Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage» bleibt dadurch unverändert. Sämtliche Kollektivanlagen gelten im Sinne der Weisungen OAK BV W-02/2013 als kostentransparent.

Nachweis der Bestände

	31.12.2018		31.12.2017	
	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%
Direkte Anlagen	2 247.8	9.6	1 877.5	7.8
Kostentransparente Kollektivanlagen	21 084.9	89.6	21 918.4	91.4
Operative Aktiven	201.5	0.9	197.3	0.8
Rundung	-0.1	-0.1	0.1	0.0
Total Vermögensanlagen	23 534.1	100.0	23 993.3	100.0
Kostentransparenzquote (Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen)		100%		100%
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten (in Prozent der kostentransparenten Vermögensanlagen)		0.349%		0.314%
Vermögensverwaltungskosten pro CHF 100 Vermögensanlagen		34.9 Rappen		31.4 Rappen

6.9 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und zur Arbeitgeber-Beitragsreserve

6.9.1 Anlagen beim Arbeitgeber

Die MPK verfügte per Bilanzstichtag über nachfolgende Guthaben gegenüber den Arbeitgeberfirmen. Diese waren vollumfänglich durch Wertschwankungsreserven gedeckt.

Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2018		31.12.2017	
	Mio. CHF	in % der verfügbaren Aktiven	Mio. CHF	in % der verfügbaren Aktiven
Operative Aktiven	83.7	0.4	77.4	0.3
■ Kontokorrent beim Migros-Genossenschafts-Bund	58.7	0.3	59.2	0.3
■ Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen	25.0	0.1	18.2	0.1
■ Rundung	0.0	0.0	0.0	-0.1
Liquidität	430.1	1.9	195.1	0.8
■ Kontokorrent beim Migros-Genossenschafts-Bund	260.2	1.1	195.1	0.8
■ Kontokorrent bei Migros Bank	169.9	0.7	0.0	0.0
■ Rundung	0.0	0.1	0.0	0.0
Obligationen	0.4	0.0	0.0	0.0
■ Forderungen aus Fremdwährungsgeschäften Unternehmensobligationen	0.4	0.0	0.0	0.0
Immobilien	7.1	0.0	0.0	0.0
■ Forderungen aus Fremdwährungsgeschäften Immobilien	7.1	0.0	0.0	0.0
Rundung	0.1	0.0	0.1	0.0
Total	521.4	2.3	272.6	1.2

Ungesicherte Kontokorrente

Die ungesicherten Kontokorrente werden zu Marktkonditionen verzinst und als Anlagen beim Arbeitgeber eingestuft. Operative Bankguthaben beim Arbeitgeber weisen reinen Geschäftscharakter auf und werden nicht als Anlagen beim Arbeitgeber eingestuft.

Liquidität

Die unter Liquidität ausgewiesenen ungesicherten Kontokorrente weisen Anlagecharakter auf, sind auf Sicht kündbar und werden zu Marktkonditionen verzinst.

Obligationen, Immobilien

Hierbei handelt es sich um Forderungen aus Devisentermingeschäften in den Anlagekategorien Obligationen und Immobilien gegenüber dem Migros-Genossenschafts-Bund.

Mietverträge mit dem Arbeitgeber

Per Bilanzstichtag bestanden in der AST-MPK Immobilien Mietverträge mit einem Volumen von CHF 40.8 Mio. (Vorjahr CHF 43.2 Mio.) mit Unternehmen der Migros-Gruppe. Dies entspricht 12.3 % (12.8 %) der gesamten Nettomietzinsen. Mit Bezug auf Art. 57 Abs. 3 BVV 2, welcher vorsieht, dass Anlagen in Immobilien, die dem Arbeitgeber zu mehr als 50 % ihres Wertes für Geschäftszwecke dienen, 5 % des Vermögens nicht übersteigen dürfen, beträgt der kapitalisierte Wert CHF 748.9 Mio. (CHF 740.9 Mio.), was 3.3 % (3.2 %) der verfügbaren Aktiven entspricht. Per Bilanzstichtag verfügte die MPK über unverändert 96.7 % aller von der AST-MPK Immobilien ausgegebenen Ansprüche an der Anlagegruppe «Immobilien Schweiz».

6.9.2 Erläuterung zur Arbeitgeber-Beitragsreserve

Die Verzinsung betrug im Berichtsjahr unverändert 0.05%, was dem Zinssatz von Kontokorrentguthaben von M-Unternehmen beim MGB entspricht. Per Bilanzstichtag verfügten unverändert 28 angeschlossene Arbeitgeber über eine Beitragsreserve.

	2018 <i>Mio. CHF</i>	2017 <i>Mio. CHF</i>
Stand 1. Januar	574.5	542.3
Entnahmen	-4.5	-3.3
Einlagen	86.2	35.2
Nettoveränderung	81.7	31.9
Verzinsung	0.3	0.3
Rundung	-0.1	0.0
Stand 31. Dezember	656.4	574.5

6.10 Retrozessionen

Die externen Vermögensverwalter und Fachberater der MPK haben bestätigt, dass sie im Rahmen ihrer Dienstleistungen für die MPK im Geschäftsjahr 2018 keine Retrozessionen entgegengenommen haben.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Bilanzposition setzt sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

	31.12.2018 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2017 <i>Mio. CHF</i>
Aktivierete Innenausbauten	3.8	4.7
Mobilien/Immaterielle Werte	0.3	0.6
Übrige Posten	0.4	0.4
Rundung	0.1	0.0
Total	4.6	5.7

Die aktivierten Innenausbauten betreffen die getätigten Investitionen für die Mieterausbauten in der Geschäftsstelle Schlieren. Das Aktivum wird über einen Gesamtzeitraum von zehn Jahren abgeschrieben, was der vereinbarten Mindestmietvertragsdauer entspricht. Die Rubrik Mobilien/Immaterielle Werte beinhaltet Anschaffungen, deren Werthaltigkeit mehr als ein Jahr beträgt. Die Abschreibungsdauer beträgt längstens fünf Jahre.

7.2 Andere Verbindlichkeiten

Die Bilanzposition setzt sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

	31.12.2018 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2017 <i>Mio. CHF</i>
M-Partizipation Rentner	1.5	1.8
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1.1	1.6
Kontokorrente	1.1	1.1
Rundung	0.0	0.1
Total	3.7	4.6

Die Verbindlichkeiten aus M-Partizipation Rentner betreffen Urkunden, welche bis Ende 1990 von den M-Unternehmen bei Anstellungsbeginn und anlässlich von Jubiläen ausgegeben wurden. Eine Rückgabe ist jederzeit möglich. Für die Abwicklung dieser mindestens zu 7 % verzinslichen Urkunden ist die MPK beauftragt. Die Differenz zum Marktzins wird den jeweiligen Arbeitgeberfirmen in Rechnung gestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die Kontokorrente betreffen das operative Geschäft und haben i.d.R. kurzfristigen Charakter.

7.3 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Bilanzposition setzt sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

	31.12.2018 <i>Mio. CHF</i>	31.12.2017 <i>Mio. CHF</i>
Pendente Austritte	75.3	44.6
Rückstellungen Personal	1.6	1.9
Übrige Posten	0.7	1.1
Rundung	0.1	0.0
Total	77.7	47.6

Die Verpflichtungen aus pendenten Austritten setzen sich aus Freizügigkeitsleistungen gegenüber 1723 Versicherten (Vorjahr 1238 Versicherte) zusammen. Die Weiterleitung der Mittel an die übernehmenden Vorsorgeeinrichtungen bzw. Freizügigkeitsstiftungen erfolgt zeitnah.

Die Rückstellungen für das Personal setzen sich primär zusammen aus den latenten Verpflichtungen aus den aufgelaufenen Ferienguthaben und den noch nicht bezogenen Überzeitguthaben und anteiligen Dienstaltersgeschenken.

7.4 Nicht-technische Rückstellungen

Die nicht-technischen Rückstellungen betreffen die latenten Beitragsverpflichtungen der MPK als Arbeitgeberin für künftige M-AHV-Ersatzrenten. Der Bedarf beträgt unverändert CHF 0.3 Mio. In der Vorperiode wurden zusätzlich Rückstellungen für Liegenschaftensteuern und Gebühren geführt für die auf den Direktanlagen Immobilien Schweiz lastenden latenten Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern sowie die latenten Notariats- und Grundbuchgebühren. Mit der Vermögensübertragung auf die AST-MPK Immobilien per 30. März 2017 wurden diese Posten erfolgswirksam aufgelöst, da die latenten Grundstückgewinnsteuern neu im Buchwert der Anlagegruppe Immobilien Schweiz berücksichtigt sind.

7.5 Freie Mittel

Die Veränderung der freien Mittel erfolgt über den Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss. Im Falle von Teilliquidationen wird eine mögliche Auswirkung auf die freien Mittel ausschliesslich in der Betriebsrechnung dargestellt.

7.6 Verwaltungsaufwand

Allgemeiner Verwaltungsaufwand

Die Geschäftsstelle generierte in der Berichtsperiode einen allgemeinen Verwaltungsaufwand von unverändert CHF 28.7 Mio. Darin enthalten sind erbrachte Leistungen der Geschäftsstelle an

Nahestehende, Aufwendungen für die Bewirtschaftung direkter Vermögensanlagen sowie übrige Erträge von CHF 21.5 Mio. (Vorjahr CHF 20.9 Mio.).

Verwaltungsaufwand

	2018 <i>Mio. CHF</i>	2017 <i>Mio. CHF</i>
Personalaufwand	18.9	19.0
Honorare und Dienstleistungen	5.0	4.3
Wertberichtigungen und Abschreibungen	1.7	2.1
Raummieten	1.5	1.5
Kommunikation/Information Versicherte	0.7	0.7
Anlageunterhalt/Kleinanschaffungen	0.2	0.2
Übriger Verwaltungsaufwand	0.7	0.8
Rundung	0.0	0.1
Allgemeiner Verwaltungsaufwand vor Umlage/Ertrag	28.7	28.7
Verrechnung Leistungen Geschäftsstelle aus Service Level Agreements an Nahestehende	-18.7	-18.6
Ertrag Geschäftsstelle aus internen Service Level Agreements	-2.6	-2.1
Diverser Ertrag	-0.2	-0.2
Total Umlage/Ertrag	-21.5	-20.9
Total allgemeiner Verwaltungsaufwand	7.2	7.8

Revisionsstelle/Experte für berufliche Vorsorge

Der Aufwand für interne und externe Revisionsdienstleistungen und für den Experten für berufliche Vorsorge betrug TCHF 235.6 bzw. TCHF 84.8 (Vorjahr TCHF 196.2 bzw. TCHF 129.1).

Aufsichtsbehörden

Der Aufwand für die Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich betrug im Berichtsjahr TCHF 16.9 (Vorjahr TCHF 19.7).

Die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) legt die jährlichen Aufsichtsabgaben anhand der effektiv angefallenen Kosten fest. Im Berichtsjahr wurde die Abgabe für das Jahr 2018 mit einem fixen Betrag von unverändert CHF 300 und einer flexiblen Zusatzabgabe von 45 Rappen (50 Rappen) pro aktiv versicherter Person und ausbezahlter Rente in Rechnung gestellt. Es resultierte ein Aufwand von TCHF 36.7 (TCHF 40.7).

Per saldo ergab sich unter der Rubrik Aufsichtsbehörden ein Aufwand von TCHF 53.5 (TCHF 60.4).

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich hat am 1. Oktober 2018 die Jahresrechnung 2017 ohne Auflagen zur Kenntnis genommen.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Keine.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

LIBERA

An den Stiftungsrat der
Migros-Pensionskasse
Schlieren

Zürich, 14. Februar 2019

Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge

Aufgrund der uns von der Migros-Pensionskasse zugestellten Unterlagen und Bestandesdaten bestätigen wir als Experte für berufliche Vorsorge zuhanden des Stiftungsrates und der Aufsichtsbehörde per 31. Dezember 2018 Folgendes:

- Die Libera ist ein unabhängiger und von der OAK BV zugelassener Experte für berufliche Vorsorge gemäss Art. 52d und 52e BVG sowie Art. 40 ff. BVV 2.
- Die Prüfung der Migros-Pensionskasse per 31. Dezember 2018 erfolgte in Einklang mit den Fachrichtlinien FRP der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten, insbesondere der FRP 5.
- Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen wurden mit den technischen Grundlagen BVG 2015 als Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 2.0% berechnet.
- Bei einem Vorsorgevermögen von CHF 22'797.6 Mio. und einem Vorsorgekapital von CHF 19'970.3 Mio. beträgt der Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 per 31. Dezember 2018 114.2%.
- Die technischen Rückstellungen stehen im Einklang mit dem Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Wertschwankungsreserven.
- Die Wertschwankungsreserve konnte mit CHF 2'827.3 Mio. nicht ihrem Sollbetrag entsprechend geäuftnet werden. Es bestehen keine freie Mittel.
- Der technische Referenzzinssatz gemäss FRP 4 für den Jahresabschluss 2018 beträgt 2.0% und entspricht damit dem technischen Zinssatz der Migros-Pensionskasse.
- Sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.
- Die Migros-Pensionskasse bietet am 31. Dezember 2018 ausreichend Sicherheit, dass sie ihre versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen kann. Sie genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG.

Freundliche Grüsse
Libera AG



Jürg Walter, dipl. Math. ETH
Pensionskassen-Experte SKPE



Samuel Blum, MSc ETH
Pensionskassen-Experte SKPE



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Migros-Pensionskasse Schlieren

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Migros-Pensionskasse bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Claudio Notter

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sebastian Heesch

Revisionsexperte

Zürich, 19. Februar 2019

Impressum

Herausgeber **Migros-Pensionskasse**, Wiesenstrasse 15, 8952 Schlieren

Konzept und Layout **www.mendelin.com**

Illustrationen: **fotolia.com**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde eine einheitliche Geschlechtsformulierung gewählt. Diese schliesst sowohl das weibliche als auch das männliche Geschlecht gleichermaßen mit ein.

Erscheint in deutscher, französischer und italienischer Sprache im Internet. Massgebend ist die deutsche Fassung.

Migros-Pensionskasse
Wiesenstrasse 15, 8952 Schlieren
Tel. 044 436 81 11
www.mpk.ch
infofox@mpk.ch